

stadtlangenthal



Jahresbericht 2014





**Bericht des Gemeinderates von Langenthal
an den Stadtrat
über die Verwaltungstätigkeit im Jahre 2014**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Stadtpräsidenten	5
2	Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal	6
3	Politik	7
3.1	Kommunale Urnengänge	7
3.2	Behörden	7
3.3	Stadtrat	7
3.3.1	Ratsbüro 2014	7
3.3.2	Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates	8
3.3.3	Geschäftsprüfungskommission	8
3.3.3.1	Ämteraufsicht.....	8
3.3.3.2	Datenschutz	8
3.3.4	Behandelte Geschäfte im Stadtrat	8
3.3.4.1	Wahlen	8
3.3.4.2	Kreditbeschlüsse.....	9
3.3.4.3	Abrechnungen	9
3.3.4.4	Grundstücke/Liegenschaften	10
3.3.4.5	Reglemente, Tarife.....	10
3.3.4.6	Sonstige Geschäfte.....	10
3.3.5	Parlamentarische Vorstösse	11
3.4	Gemeinderat	12
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates	12
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates	12
3.4.2	Ratsbüro	16
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates	16
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat	16
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen	16
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.	21
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen	22
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse	23
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	24
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte	24
3.4.5	Berichterstattung zu den Legislaturzielen	25
4	Verwaltung.....	26
4.1	Bericht des Stadtschreibers	26
4.2	Präsidialamt	28
4.2.1	Bericht des Vorstehers Präsidialamt	28
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei	29
4.2.2.1	Ständige Aufgaben	29
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	29
4.2.3	Fachbereich Recht	30
4.2.3.1	Ständige Aufgaben	30
4.2.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	30

4.2.4	Fachbereich Informatik	31
4.2.4.1	Ständige Aufgaben	31
4.2.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
4.2.5	Fachstelle Personal	32
4.2.5.1	Ständige Aufgaben	32
4.2.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	32
4.3	Finanzamt	34
4.3.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt.....	34
4.3.2	Fachbereich Rechnungswesen.....	35
4.3.2.1	Ständige Aufgaben	35
4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	35
4.3.3	Fachbereich Steuerwesen	36
4.3.3.1	Ständige Aufgaben	36
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36
4.3.4	Fachbereich AHV-Zweigstelle	36
4.3.4.1	Ständige Aufgaben	36
4.3.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36
4.3.5	Fachstelle Liegenschaften	37
4.3.5.1	Ständige Aufgaben	37
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	37
4.3.6	Pensionskasse der Stadt Langenthal	37
4.3.6.1	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	37
4.4	Stadtbauamt	38
4.4.1	Bericht des Vorstehers Stadtbauamt	38
4.4.2	Fachbereich Tiefbau	39
4.4.2.1	Ständige Aufgaben	39
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	39
4.4.3	Fachbereich Hochbau	41
4.4.3.1	Ständige Aufgaben	41
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	41
4.4.3.3	Schwimmbad	42
4.4.4	Fachbereich Stadtentwicklung.....	43
4.4.4.1	Ständige Aufgaben	43
4.4.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	43
4.4.5	Fachbereich Bauinspektorat	44
4.4.5.1	Ständige Aufgaben	44
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	44
4.4.6	Stabstelle Umwelt/Energie	45
4.4.6.1	Ständige Aufgaben	45
4.4.6.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	45
4.5	Amt für öffentliche Sicherheit	46
4.5.1	Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit.....	46
4.5.2	Fachbereich Polizeiinspektorat.....	47
4.5.2.1	Ständige Aufgaben	47
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	47
4.5.3	Fachbereich Einwohnerdienste	48
4.5.3.1	Ständige Aufgaben	48
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	48
4.5.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)	49
4.5.4.1	Ständige Aufgaben	49
4.5.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49

4.5.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal	49
4.5.5.1	Ständige Aufgaben	49
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	50
4.6	Sozialamt.....	51
4.6.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt	51
4.6.2	Soziale Dienste	52
4.6.2.1	Ständige Aufgaben	52
4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	52
4.6.3	Schoio-Familienhilfe.....	53
4.6.3.1	Ständige Aufgaben	53
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	53
4.6.4	Alterszentrum Haslibrunnen	55
4.6.4.1	Ständige Aufgaben	55
4.6.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	55
4.7	Amt für Bildung, Kultur und Sport	56
4.7.1	Bericht der mit der Übergangslösung betrauten Personen	56
4.7.2	Volksschule	57
4.7.2.1	Ständige Aufgaben	57
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	57
4.7.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend.....	57
4.7.3.1	Ständige Aufgaben	57
4.7.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	58
4.7.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen	58
4.7.4.1	Ständige Aufgaben	58
4.7.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	58
4.7.5	Fachbereich Kultur	59
4.7.5.1	Ständige Aufgaben	59
4.7.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	59
4.7.6	Fachbereich Regionalbibliothek.....	60
4.7.6.1	Ständige Aufgaben	60
4.7.6.1	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	60
4.7.7	Fachbereich Stadttheater	60
4.7.7.1	Ständige Aufgaben	60
4.7.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	60
5	Anhang	61
6	Beilagen.....	61

Vorwort des Stadtpräsidenten



Thomas Rufener
Stadtpräsident

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Investitionen in werterhaltende Projekte - Zielvorgaben wurden umgesetzt

Mit der Oberen Marktgasse und dem Abschluss der Renovationsarbeiten an den beiden Hauptschulgebäuden K1 und K4 der Schulanlagen Kreuzfeld sind **zwei zentrale Investitionsprojekte** erfolgreich abgeschlossen worden. Der Ortskern wurde substantiell aufgewertet und die Volksschule mit zukunftsgerichteten Infrastrukturen ausgestattet. Im Verständnis des Gemeinderates handelt es sich bei beiden Projekten **exemplarisch um Investitionen, welche der Werterhaltung** von bereits bestehenden Infrastrukturen dienen. Bedeutende Erfolge können auch im Bereich der geplanten Projekte verbucht werden. Dazu gehören folgende Volksentscheide: Die **Zustimmung zum Rahmenkredit ESP Bahnhof** als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung des zentralen Hauptprojekts unserer Stadt und die **Zustimmung zu Projekt und Kredit für die Renovation des Stadttheaters**. Der ESP Bahnhof beinhaltet neben der Verbesserung und Attraktivierung der Drehscheibe Bahnhof insbesondere auch die Entwicklung und Stärkung der umliegenden Areale. Unter diesem Fokus steht zum Beispiel die bereits in Angriff genommene Erstellung eines Büroneubaus direkt an der Gleisfront. Mit diesem Schritt wird der **Wirtschaftsstandort Langenthal weiter gestärkt und die Ansiedelung von 3M**, welche den Büroneubau beziehen wird, ist somit auf Kurs.

AEA – Massnahmenpaket für den Rechnungsausgleich

Langenthal weist seit einigen Jahren namhafte Ausgabenüberschüsse aus. Diese sind zur Hauptsache gewollt und stehen in Zusammenhang mit der **überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit** mit Bezug auf die vorhandenen Eigenmittel. Auch unabhängig von den mit diesen Investitionen in Zusammenhang stehenden Finanzfolgekosten besteht eine Lücke zwischen Aufwand und Ertrag in der laufenden Rechnung. Mit dem Projekt AEA (Aufgabenüberprüfung und Ertragspotentialanalyse) befasste sich der Gemeinderat grundlegend mit dem städtischen Finanzhaushalt. Im Zentrum stand vorerst die Frage, in welchem Umfang, konkret auf den Finanzhaushalt von Langenthal bezogen, überhaupt **Spielraum vorhanden** ist. Die Antwort ist gewissermassen ernüchternd: nur gerade rund 10% des Gesamtaufwandes fällt in die Kategorie der selbstgewählten Aufgaben und ist somit direkt beeinflussbar. Der Gemeinderat erarbeitete im Bewusstsein dieses engen Spielraums und ohne die Attraktivität des Standortes schmälern zu wollen ein **Massnahmenpaket mit verschiedenen Sparvorschlägen**, die teilweise direkt umgesetzt wurden oder im Rahmen der Vorbereitungen zum Budget 2016 zu berücksichtigen sind. Zudem verabschiedete der Gemeinderat diverse Prüfaufträge zur Abklärung von weiteren Sparmöglichkeiten und befasste sich insbesondere auch mit potentiellen Ertragssteigerungen. Insgesamt ist festzuhalten, dass mit dem Projekt AEA der (geringe) politische Spielraum der beeinflussbaren Aufgabenbereiche dokumentiert wurde, dass ein Schritt zur Verringerung des strukturellen Defizits gemacht werden konnte und dass das Kostenbewusstsein und die gesunde Budgetkultur im ganzen System weiter gestärkt wurden, welches Voraussetzungen sind für die Weiterführung einer sorgfältigen Finanzpolitik.

Die genannten Beispiele reflektieren ein reich befruchtetes Jahr 2014. Die Ausgliederung der Pensionskasse in eine eigenständige Vorsorgestiftung, die Überführung der IBL in eine Aktiengesellschaft und der Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Oberaargau sind weitere Geschäfte, welche durch Volksabstimmungen entschieden wurden.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die **politische und verwaltungsseitige Arbeit** umfassend. Basierend auf dem systematischen Kontrollsystem, das der Gemeinderat zur Überwachung der Umsetzung der aus den Regierungsrichtlinien hervorgegangenen Jahreszielsetzungen einsetzt, liegt ein **transparenter Überblick über den Stand der laufenden politischen Geschäfte** vor. Ergänzend zum systematischen Teil kommen einerseits die Ressortverantwortlichen zu Wort, welche im Sinne des Primats der Politik ihre politischen Würdigungen darlegen und andererseits die ebenso persönliche Sicht der zuständigen Amtsvorstehenden, welche sich als Verantwortliche für die operative Umsetzung der politischen Entscheide äussern.

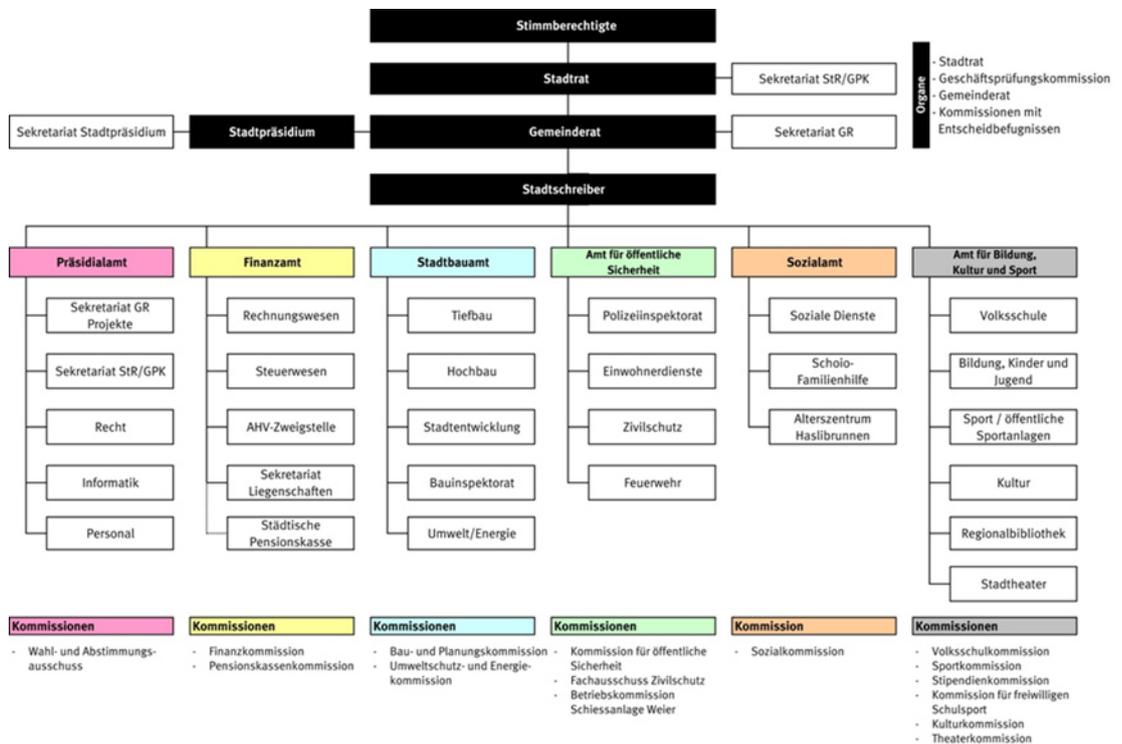
Der Jahresbericht soll **informieren, aber auch akzentuieren**. Er dient als informatives und aufschlussreiches Instrument zur Abbildung und Steuerung der politischen und verwaltungstechnischen Prozesse.

Mein grosser Dank geht an alle Verfasserinnen und Verfasser der einzelnen Berichte.

2 Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal

Stand: 31. Dezember 2014

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



3 Politik

3.1 Kommunale Urnengänge

27./28.09.2014

- **Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau – Vorlage zum Beitritt und zum Erlass des Organisationsreglements Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau**
(Stimmbeteiligung: 37.30%)
Angenommen mit **2'585 Ja (72.2%)** gegen 993 Nein (27.8%)
- **Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal mit den Kernprojekten Bahnhofplätze Nord und Süd und Bahnhofpassage – Zustimmung zur Projektierung und Rahmenkreditbewilligung für die Finanzierung der Projektierung**
(Stimmbeteiligung 38,45%)
Angenommen mit **3'171 Ja (83.4%)** gegen 633 Nein (16.6%)
- **Gemeindebeschluss "Rechtliche Verselbständigung der städtischen Pensionskasse (Überführung in eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung)"**
(Stimmbeteiligung 37.13%)
Angenommen mit **2'907 Ja (82.0%)** gegen 634 Nein (18.0%)

29./30.11.2014

- **Voranschlag der Stadt Langenthal für das Jahr 2015**
(Stimmbeteiligung: 46.47%)
Angenommen mit **4'076 Ja (89.1%)** gegen 496 Nein (10.9%)
- **Gemeindebeschluss "Renovation des Stadttheaters: Genehmigung des Bauprojektes und Bewilligung des Investitionskredites"**
(Stimmbeteiligung 47.35%)
Angenommen mit **2'638 Ja (55.9%)** gegen 2'080 Nein (44.1%)
- **Industrielle Betriebe Langenthal; Umwandlung der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt in eine Aktiengesellschaft; Teilrevision der Stadtverfassung**
(Stimmbeteiligung 46.15%)
Angenommen mit **3'450 Ja (76.5%)** gegen 1'062 Nein (23.5%)

3.2 Behörden

Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2014 ist in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3 Stadtrat

3.3.1 Ratsbüro 2014

- **Präsident:** Bösiger Markus (FDP), dipl. Innenarchitekt
- **Vizepräsidentin:** Morgenthaler Helena (SVP), Hauswirtschaftslehrerin
- **Stimmenzählende:** Bayard Paul-Arthur (SP), Ing. HTL/techn. Redaktor
Trachsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF

3.3.2

Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- Loser Roland (SP), dipl. Informatiker, wurde an Stelle des per 31. Dezember 2013 zurückgetretenen Ryser Stefan (SP), Buchhalter mit eidg. Fachausweis, mit Wirkung ab 1. Januar 2014 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 4. Dezember 2013).
- Wüthrich Matthias (GL), Maschinentechner HF, wurde an Stelle der per 31. Dezember 2013 zurückgetretenen Aeberhard Anna (GL), dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH, mit Wirkung ab 1. Januar 2014 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidentialverfügung: 20. Dezember 2013).
- Witschi Michael (FDP), Bauunternehmer, wurde an Stelle des per 28. Februar 2014 zurückgetretenen Lanz Rudolf (FDP), Dr. jur./lic. oec. HSG, mit Wirkung ab 13. März 2014 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidentialverfügung: 17. März 2014).
- Lüdi Simon (SP), Schall- und Wärmedämmung/Bauakustiker, wurde an Stelle der per 30. Juni 2014 zurückgetretenen Scheibli Nathalie (SP), Kindergärtnerin/Kindergartenleiterin, mit Wirkung ab 1. Juli 2014 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 18. Juni 2014).
- Colicchio Umberto (BDP), Verkaufsleiter, wurde an Stelle des per 31. August 2014 zurückgetretenen Bärtschi Matthias (BDP), Leiter Qualitätssicherung, mit Wirkung ab 1. September 2014 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 2. Juli 2014).

Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2014 sind in Anhang 3 ersichtlich.

3.3.3

Geschäftsprüfungskommission

3.3.3.1

Ämteraufsicht

Am Donnerstag, 30. Oktober 2014 besuchte die Geschäftsprüfungskommission das Amt für öffentliche Sicherheit (AföS) im Rahmen der Ausübung ihrer Oberaufsicht über die Verwaltung (siehe auch 3.3.4.6)

3.3.3.2

Datenschutz

Die Geschäftsprüfungskommission befasste sich im Berichtsjahr insbesondere mit dem Register der Datensammlungen und liess dieses durch die Verwaltung aktualisieren. Das aktualisierte "Register der Datensammlungen der Stadt Langenthal" ist unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Datenschutz) abrufbar.

3.3.4

Behandelte Geschäfte im Stadtrat

3.3.4.1

Wahlen

■ **Wahl Büro des Stadtrates 2015**

- Präsidentin: Morgenthaler Helena (SVP), Hauswirtschaftslehrerin
- Vizepräsident: Marti Bernhard (SP), Jurist/MLaw
- Stimmzählerin: Lanz Rahel (EVP), Kauffrau mit Berufsmaturität/Studentin Soziale Arbeit Berner Fachhochschule
- Stimmzählerin: Grimm Berchtold Silvia (BDP), Kauffrau/Familienfrau
(15. Dezember 2014)

■ **Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums der Geschäftsprüfungskommission** für die Jahre 2015 und 2016

- Präsidentin: Trachsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF
- Vizepräsident: Freudiger Patrick (SVP), Rechtsanwalt
(15. Dezember 2014)

■ **Mutation in der Finanzkommission**

- Tardent Emanuel (GL), Archivar/Historiker, wurde an Stelle der per 28. Februar 2014 zurückgetretenen Aeberhard Anna (GL), dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH, mit Wirkung ab 1. März 2014 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (24. Februar 2014).

■ **Mutation in der Volksschulkommission**

- Lanz Rahel (EVP), Kauffrau mit Berufsmaturität/Studentin Soziale Arbeit Berner Fachhochschule, wurde an Stelle der per 31. Juli 2014 zurückgetretenen Schärer-Fankhauser Heidi, (EVP) Kindergärtnerin/Betreuerin Tagesschulangebote, mit Wirkung ab 1. August 2014 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (23. Juni 2014).

■ **Mutation in der Geschäftsprüfungskommission**

- Lüthi Beatrice (FDP), Fürsprecherin, wurde an Stelle des per 31. August 2014 zurückgetretenen Bärtschi Matthias (BDP), Leiter Qualitätssicherung, mit Wirkung ab 1. September 2014 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (18. August 2014).

Die Behördenmitglieder per 31. Dezember 2014 sind in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die Behördenmitglieder abrufbar.

3.3.4.2

Kreditbeschlüsse

	Fr.
■ Infrastrukturanlagen zur Umsetzung der Überbauungsordnung Nr. 33 Migros Wiesenstrasse, Abrechnung Investitionskredite; <u>Nachkredite</u> ; Genehmigung (20. Januar 2014).	33'231.40 58'797.20 34'790.75
■ Genehmigung der Gemeinderechnung für das Jahr 2013; Bewilligung Nachkredit in der Höhe von Fr. 300'000.00, Konto 250.332.00 ("Übrige Abschreibungen") (23. Juni 2014; siehe auch 3.3.4.6).	300'000.00
■ Gemeinderechnung 2015; Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2015 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (18. August 2014; siehe auch 3.3.4.6).	28'000.00 16'000.00
■ Renovation Stadttheater: Genehmigung Bauprojekt und Bewilligung Investitionskredit; <u>Entnahme Spezialfinanzierung Parkplatzeratzabgaben</u> , Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 29./30. November 2014 (27. Oktober 2014; siehe auch 3.3.4.6).	460'000.00
■ Feuerwehr: Ersatzbeschaffung Pionierfahrzeug (Rüstwagen), Genehmigung; Investitionskredit, Bewilligung (27. Oktober 2014).	745'500.00
■ SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention); Weiterführung bis 31. Dezember 2016, Genehmigung; Finanzierung, Bewilligung (17. November 2014; siehe auch 3.3.4.6).	134'000.00
■ Schulzentrum Kreuzfeld: Sanierung Fernheizzentrale, Genehmigung; Investitionskredit, Bewilligung (17. November 2014; siehe auch 3.3.4.6).	1'955'000.00
■ Verwendung des Ratskredits 2014/Vergabe an Procap-Sport, Langenthal-Huttwil auf Antrag der FDP/jll/BDP-Fraktion (15. Dezember 2014; siehe auch 3.3.4.6).	1'000.00
Total Kreditbewilligungen	3'766'319.35

3.3.4.3

Abrechnungen

Gemäss Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 beschliesst der Gemeinderat nebst seinen eigenen, auch über Kreditabrechnungen der Stimmberechtigten sowie des Stadtrates, sofern der ursprüngliche Kredit eingehalten wurde oder die erforderlichen Nachkredite vorliegen. Der Gemeinderat hat die Abrechnungen über Kredite des Stadtrates und der Stimmberechtigten dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Der Stadtrat wird jeweils im Rahmen der Aktenuauflage für Stadtratssitzungen über diese Kredite informiert (siehe 3.4.4.1).

3.3.4.4 Grundstücke/Liegenschaften

Der Stadtrat behandelte im Jahr 2014 keine Grundstück- oder Liegenschaftsgeschäfte (Ankäufe, Verkäufe, Tauschgeschäfte, Baurecht).

3.3.4.5 Reglemente, Tarife

- Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Oberaargau sowie Erlass des Organisationsreglementes Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau; Genehmigung und Verabschiedung der Abstimmungsbotschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 27./28. September 2014 (23. Juni 2014; siehe auch 3.3.4.6).
- Pensionskasse der Stadt Langenthal; Ausgliederung in eine privatrechtliche Vorsorgestiftung per 1. Januar 2015; Aufhebung des Pensionskassenreglements vom 19. November 2009 sowie Teilrevision des Personalreglements vom 26. Mai 1997 (Art. 27, 49 und 59), Zustimmung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 27./28. September 2014 (18. August 2014; siehe auch 3.3.4.6).
- Umwandlung Industrielle Betriebe Langenthal in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Reglement über die Versorgung der Stadt Langenthal mit Elektrizität, Gas, Wasser und Kommunikationssignalen, Genehmigung, Teilrevision Geschäftsordnung des Stadtrates (Art. 20d), Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 29./30. November 2014 (15. September 2014; siehe auch 3.3.4.6).
- Abfallreglement vom 17. September 2012, in Kraft seit 1. April 2013; Teilrevision (Art. 15 und Art. 18); Genehmigung (15. September 2014).
- Taxireglement; Totalrevision (17. November 2014).

3.3.4.6 Sonstige Geschäfte

- Eröffnung der Sitzung durch den Stadtratspräsidenten 2014, Markus Bösiger, FDP (20. Januar 2014).
- Parlamentarische Fragestunden (24. Februar 2014 und 15. September 2014).
- Mitteilung der Geschäftsprüfungskommission/Rolle und Funktion der Geschäftsprüfungskommission und deren Ausübung in der Praxis (12. Mai 2014).
- Genehmigung der Gemeinderechnung für das Jahr 2013 (23. Juni 2014, siehe auch 3.3.4.2).
- Genehmigung des Jahresberichtes des Gemeinderates für das Jahr 2013 (23. Juni 2014).
- ESP Bahnhof Langenthal: Erarbeitung der Projektierungen der Bahnhofplätze Nord und Süd und der Bahnhofpassage etc., Zustimmung; Rahmenkredit, Bewilligung; Verabschiedung der Abstimmungsbotschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 27./28. September 2014 (23. Juni 2014).
- Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Oberaargau sowie Erlass Organisationsreglement Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau; Genehmigung und Verabschiedung der Abstimmungsbotschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 27./28. September 2014 (23. Juni 2014; siehe auch 3.3.4.5).
- Gemeinderechnung 2015; Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2015 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (18. August 2014; siehe auch 3.3.4.2).
- Finanz- und Investitionsplan 2015 - 2019; Kenntnisnahme (18. August 2014).
- Gemeindevoranschlag 2015; Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 29./30. November 2014 (18. August 2014).

- Pensionskasse der Stadt Langenthal; Ausgliederung in eine privatrechtliche Vorsorgestiftung per 1. Januar 2015; Aufhebung des Pensionskassenreglements vom 19. November 2009 sowie Teilrevision des Personalreglements vom 26. Mai 1997 (Art. 27, 49 und 59), Zustimmung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 27./28. September 2014 (18. August 2014; siehe auch 3.3.4.5).
- Umwandlung Industrielle Betriebe Langenthal in eine Aktiengesellschaft, Zustimmung; Reglement über die Versorgung der Stadt Langenthal mit Elektrizität, Gas, Wasser und Kommunikationssignalen, Genehmigung, Teilrevision Geschäftsordnung des Stadtrates (Art. 20d), Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 29./30. November 2014 (15. September 2014; siehe auch 3.3.4.5).
- Renovation Stadttheater: Genehmigung Bauprojekt und Bewilligung Investitionskredit; Entnahme Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben, Genehmigung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 29./30. November 2014 (27. Oktober 2014; siehe auch 3.3.4.2).
- SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention); Weiterführung bis 31. Dezember 2016, Genehmigung; Finanzierung, Bewilligung (17. November 2014; siehe auch 3.3.4.2).
- Schulzentrum Kreuzfeld: Sanierung Fernheizzentrale, Genehmigung; Investitionskredit, Bewilligung (17. November 2014; siehe auch 3.3.4.2).
- Verwendung des Ratskredits 2014/Vergabe an Procap-Sport, Langenthal-Huttwil auf Antrag der FDP/jll/BDP-Fraktion (15. Dezember 2014; siehe auch 3.3.4.2).
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2014; Rückblick; Information (15. Dezember 2014; siehe auch 3.3.3.1).
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2013 - 2016, Rückblick 2014; Ausblick 2015; Information durch den Stadtpräsidenten (15. Dezember 2014).
- Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2014, Bösiger Markus (FDP) (15. Dezember 2014).
- Mitteilungen des Gemeinderates/Themen:
 - Integration der Tagesschulangebote in die städtische Verwaltung per 1. August 2014 (24. Februar 2014).
 - Renovationsarbeiten im K4 (24. Februar 2014).
 - Spende der Stadt Langenthal/Unwetter in Gebieten des Emmentals (18. August 2014).
 - Leitbild Bewegung und Sport (27. Oktober 2014).
 - Alte Mühle/Information (17. November 2014).

3.3.5 Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

- 3 Einfache Anfragen
- 8 Interpellationen
- 5 Postulate
- 3 Motionen mit Richtliniencharakter
- 3 Motionen mit Weisungscharakter
- 4 Eingereichte, im Stadtrat noch nicht behandelte Motion

Die parlamentarischen Vorstösse sind in Anhang 1 ersichtlich. Sie sind zudem unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse) abrufbar.

3.4 Gemeinderat

3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus.
- Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit.
- Baer Rolf (FDP), Ressort Öffentliche Sicherheit.
- D'Ingiandi-Bobst Christine (JL), Ressort Bildung und Jugend.
- Häusler Jürg (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen.
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz.
- Rügger Daniel (EVP), Ressort Kultur und Sport.

3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



Thomas Rufener
Stadtpräsident (SVP)

Ressort: Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 25

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Was lange währt, wird endlich gut. Zwei städtische Grossprojekte fanden 2014 ihren erfolgreichen Abschluss. Zum einen ist es die Obere Marktgasse, die nach einer mit vielen Entbehrungen verbundenen längeren Bauzeit im September feierlich der Bevölkerung übergeben werden konnte. Zum anderen sind es die beiden Hauptbauten der Kreuzfeld Schulanlage, die nach intensiven Renovationsarbeiten nun wieder ganz dem Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Während vielen Jahren standen diese Vorhaben auf der Traktandenliste, bis die umfassenden Projekte dank der erfreulichen finanziellen Lage der Stadt jetzt umgesetzt werden konnten. Das Geld ist gut eingesetzt, handelt es sich doch exemplarisch um werterhaltende Investitionen mit einem hohen Nutzen.

Weitere wichtige Investitionsprojekte machten entscheidende Fortschritte im Planungsverlauf. Wegweisend ist die deutliche Zustimmung des Soveräns zum Rahmenkredit für die Planungsarbeiten am Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof. Auch die Sanierung unseres Stadttheaters schaffte die letzte grosse Hürde, so dass die Umsetzungsphase des überzeugenden Projekts jetzt angepackt werden kann.

Der Bereich Stadtentwicklung widmete sich intensiv dem Prozess zur Erarbeitung eines städtischen Siedlungsrichtplans. Dieser soll strategische Grundaussagen über künftige Verdichtungsgebiete, über einen qualitativ überzeugenden öffentlichen Raum oder über die verkehrlichen Erschliessungen liefern und damit die Basis bilden für die anstehende Überarbeitung der baurechtlichen Grundordnung.

Diese Vielschichtigkeit ist typisch für die diversen Aufgabengebiete des Stadtbauamts. Der neue Stadtbaumeister Enrico Slongo war von Beginn an stark gefordert und die verschiedenen Fachbereiche waren pausenlos im Einsatz. Wir befinden uns in einer Phase mit einer überdurchschnittlichen Investitionstätigkeit. Die logische Folge davon sind zahlreiche Projekte, die von A bis Z, von der Planung bis zur Umsetzung, zu bewältigen sind, und somit die zur Verfügung stehenden Ressourcen in Extremis absorbieren.

Nicht zur vergessen sind die grossen betrieblichen Anforderungen und die hohe Bereitschaft an unsere Equipen im Bauinspektorat, im Werkhof und der Stadtgärtnerei oder im Schwimmbad. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz.



Müller Reto

Vizepräsident (SP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Das Sozialamt der Stadt Langenthal kümmert sich nach dem Prinzip der Subsidiarität um Menschen, deren momentanen Ressourcen und eigenen Kräfte der Unterstützung bedürfen. Dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialen Dienste Langenthal/Lotzwil und als weitere öffentliche Aufgaben die Dienstleistungen der Schoio-Familienhilfe und des Alterszentrums Hasli-brunnen. Die Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen des Sozialamtes werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen stets individueller und bedarfs- respektive bedürfnisgerechter ausgestaltet. Ich bin den zuständigen Organen dankbar, welche den politischen Gestaltungsfreiraum hin zu einer modernen Sozialen Arbeit ermöglichen. Nicht vergessen werden darf, dass in Langenthal ein umfassendes Netzwerk der medizinischen, psychiatrischen und sozialen Unterstützung dank verschiedensten Institutionen existiert. Durch die interinstitutionelle Zusammenarbeit, welche wir in Langenthal pflegen, wird eine nachhaltige Versorgung zu Gunsten der Bevölkerung gewährleistet. Zahlreiche Vereine und auch Einzelpersonen tragen mit vielen Stunden ehrenamtlicher Freiwilligenarbeit dazu bei, dass Menschen in unserer Gemeinschaft in verschiedensten Lebenslagen geholfen wird. Ihnen gebührt auch ausserhalb der jährlichen Verleihung des "Preises für soziales Engagement" mein Dank.



Baer Rolf

Gemeinderat (FDP)

Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Das Thema Sicherheit lässt sich nicht eingrenzen oder einfach so "definieren". Vieles hat mit dem subjektiven Empfinden und den persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen zu tun. Auch über die objektive Sicherheit, gerade im öffentlichen Raum, lässt sich füglich streiten. Ich bin aber überzeugt, dass der Gemeinderat - gerade im Bewusstsein der Fragilität unserer offenen, liberalen Gesellschaft - alles Notwendige veranlasst, um seiner Verantwortung in den Bereichen der öffentlichen Sicherheit gerecht zu werden. Alle im aktuellen Sicherheitskonzept der Stadt aufgeführten Massnahmen werden durch die Chefs der involvierten Ämter vorbereitet, vom Gemeinderat überprüft und mit Augenmass umgesetzt. Gemäss den Regierungsrichtlinien soll die Nutzung des öffentlichen Raumes für alle zugänglich sein. Deshalb freut es mich als Ressortvorsteher umso mehr, dass der Stadtrat im November der Fortführung des Projekts SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) für weitere zwei Jahre zugestimmt hat. Gerade im Bereich SIP arbeiten wir eng mit der Kantonspolizei zusammen. Die intensive, operative Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei bzw. mit den gerichtspolizeilichen Organen und die gegenseitige Unterstützung beurteile ich als sehr gut.

Mit dem Anschluss zusätzlicher Gemeinden und der Möglichkeit, nun alle Fahrzeuge und Materialien zentral zu lagern, ist unsere Zivilschutzorganisation weiter gestärkt worden. U.a. mit ihrem Einsatz im vom Unwetter schwer getroffenen Bumbachgebiet bewies der Zivilschutz einmal mehr seine Einsatzbereitschaft. Der Sonderstützpunkt der Langenthaler Feuerwehr ist ebenfalls gut aufgestellt, hat die kantonale Inspektion mit Bravour bestanden und wird im nächsten Jahr ein neues Pionierfahrzeug erhalten.

Die Arbeit des Amtes für öffentliche Sicherheit ist gekennzeichnet durch den direkten Kontakt zur Bevölkerung Langenthals (Einwohnerschalter, Einwohnerdienste, Zivilschutz, Feuerwehr, Marktwesen, Vermietungen, SIP, Bestattungswesen); alle Mitarbeitenden leisten also auch ständig und gleichzeitig Marketingarbeit. Sie sind sich ihrer Verantwortung beim Erfüllen ihrer Aufgaben bewusst und dafür möchte ich dem Amtsvorsteher und seinem Team herzlich danken.



D'Ingiandi-Bobst Christine

Gemeinderätin (JL)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Der stete Wandel und die damit verbundenen Veränderungen im Bildungsbereich sowie die hohen Erwartungen der multikulturellen Gesellschaft sind die grossen Herausforderungen für alle Beteiligten.

Die Volksschulkommission setzt sich mit all ihren Möglichkeiten dafür ein, dass sich die Schule auf ihren Bildungsauftrag konzentrieren kann – hier sind die Eltern gefordert, ihren wesentlichen Teil dazu beizutragen. Seit 2014 arbeitet die Volksschulkommission mit den Schulleitungen an Themen wie Qualitätsanforderungen oder gegenseitige Zusammenarbeit – mit dem Endziel „Strategie Schule Langenthal“ – und ist gemäss Volksschulgesetz gefordert, auch sensible Themen wie den Umgang mit der christlich-abendländischen Tradition aufzugreifen. In diesem Zusammenhang blicken wir auf eine eindrückliche Adventszeit 2014 zurück, in welcher Hunderte von SchülerInnen verschiedenster Herkunft an zwei Grossanlässen mit mehreren Auftrittsabenden „D'Zäller Wiehnacht“ in der Kirche Geissberg und „Rock Christmas“ in der gymo-Aula teilgenommen haben. Es kann nicht genügend betont werden, welcher Aufwand und welche Energie insbesondere auch der Lehrpersonen hinter solchen wertvollen Projekten stecken, welche in unschätzbarem Ausmass einerseits zur Harmonie und andererseits zur Förderung des Gemeinschaftsgedankens beitragen. Gleichzeitig erfahren die SchülerInnen auf kreative Weise, dass die gesellschaftliche Einbindung ohne Beherrschung der Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Kommunikation und Fachkompetenz nicht funktioniert.

Die Volksschulkommission bekräftigt die Schule in ihrer Absicht, gemeinsam festgelegte Grundwerte zu vermitteln und im Alltag sowohl mit den SchülerInnen als auch in den Elternkontakten unermüdlich umzusetzen.

Eine wichtige Stütze der Integrationsarbeit sowie der Bewältigung der heutigen gesellschaftlichen Probleme ist die Institution ToKJO. Die im Jahr 2014 in den ToKJO-Gemeinden durchgeführte Sozio-Analyse gibt verlässliche und zielorientierte Anhaltspunkte für das weitere Wirken der Institution. Die mobile, „aufsuchende“ Jugendarbeit hat sich auch im Jahr 2014 als unerlässlich erwiesen.

Viele der im Jahr 2014 aufgegriffenen Themen wie die erweiterte Schulplanung, die von der Stadt übernommenen Tagessschulangebote und das Kinderkrippenangebot werden die Arbeit im Jahr 2015 prägen. Die durch die Schaffung des Amtes für Bildung, Kultur und Sport entstandenen

Schnittstellenfragen im Bildungs-, Kinder und Jugendbereich sind lösungsorientiert und dringend anzugehen.



Häusler Jürg
Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Der Schwerpunkt im Finanz- und Steuerwesen lag mit Bestimmtheit am Prozess zum Voranschlag 2015, nachdem die Finanzplanung seit längerer Zeit die Tatsache aufzeigt, dass die laufenden Ausgaben nicht durch genügend Erträge finanziert werden können. Damit das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung mittelfristig wieder erreicht werden kann, hat der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission im Herbst 2013 das Projekt Aufgabenüberprüfung und Ertragspotentialanalyse (AEA) parallel zum Budgetprozess in Angriff genommen. Unter Einbezug aller Ämter konnte innerhalb eines Jahres das anspruchsvolle Projekt abgeschlossen werden, gefolgt von konkreten Aufträgen an verschiedene Stellen der Stadtverwaltung. Die angestrebte Transparenz über die wahrgenommenen Aufgaben der Stadt und deren Kostenfolgen konnte hergestellt werden, zumal nun auch ein wertvolles Führungsinstrument für Gemeinderat und Verwaltung vorliegt. Es darf mit Genugtuung festgehalten werden, dass die Verwaltung in diesem arbeitsintensiven Projekt konstruktiv und termingerecht mitgearbeitet hat. Für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit möchte ich mich bei der ganzen Verwaltung ganz herzlich bedanken.



Masson Pierre
Gemeinderat (SP)

Ressort: Versorgung, Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Nach einem Jahr mit wichtigen personellen Veränderungen, konnten wir uns im 2014 wieder voll und ganz den politischen Inhalten widmen. Das Jahr stand auf allen drei Staatsebenen im Zeichen der Umwelt und Energie. Auf Bundesebene war es die Ecopop-Initiative und auf Kantonaler die Initiative "Mühleberg vom Netz", welche in der Bevölkerung für viel Gesprächsstoff sorgten. Aber auch in unserer Stadt konnten wir zu diesen Themen ein neues Kapitel aufschlagen. Wir haben uns entschieden, in die Thematik des Energierichtplans einzusteigen. Dieser Richtplan ist für Langenthal nicht ganz freiwillig. Der Kanton schreibt vor, dass die 34 energierelevanten Gemeinden, zu denen auch Langenthal gehört, bis 2021 einen Energierichtplan erstellen müssen. Diese Vorgabe sehen wir als eine einmalige Chance für Langenthal an. Mit diesem Planungsinstrument kann die Stadt ihre Energieversorgung analysieren und darauf basierend Entscheidungsspielräume erkennen, um ortsgebundene Abwärme und erneuerbare Energien optimal zu nutzen. Es geht darum, die Energieversorgung und räumliche Entwicklung der Stadt im Sinne einer nachhaltigen Versorgungsstrategie auf einander abzustimmen. Langenthal als Energiestadt

nimmt mit der Erarbeitung des Energierichtplanes ihre Verantwortung wahr und leistet damit einen wichtigen Beitrag für Mensch und Umwelt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute und bereichernde Zusammenarbeit mit der Verwaltung.



Rügger Daniel
Gemeinderat (EVP)

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Im Bereich Personal war das Jahr 2014 geprägt von der Kündigung des bisherigen Amtsvorstehers per 30. April. Aufgrund einer initiierten externen Überprüfung des Amtes blieb die Stelle bis auf weiteres vakant.

Der **Fachbereich Kultur** stand im Zeichen der Gründung des Gemeindeverbandes Kulturförderung im Oberaargau. An der Volksabstimmung wurde dem Beitritt zugestimmt. Die Aufarbeitung und Neuorganisation des historischen Archives konnte in Angriff genommen werden. Der Kulturpreis 2014 wurde an fünf Chöre, welche die Chorkultur seit mehr als 100 Jahren prägen, verliehen. Die **Regionalbibliothek** feierte ihr 40 Jahr Jubiläum mit unterschiedlichen Veranstaltungen.

Im **Fachbereich Sport** stand die Erarbeitung und Präsentation des Leitbilds Bewegung und Sport im Vordergrund. An der traditionellen Präsidentenkonferenz der Sportvereine trafen sich die Exponenten zu einem Workshop. Im Rahmen von „Langenthal bewegt“ wurden einmal mehr intensiv Bewegungsminuten gesammelt.

Im Berichtsjahr konnte der **Fachbereich Stadttheater** neu etabliert werden. Der Theaterleiter, Reto Lang, amtiert seit 1. Juli 2014 befristet bis 2018 als Fachbereichsleiter. Die Vorbereitungsarbeiten zur Renovation des Stadttheaters gipfelten in der am 30. November 2014 positiv verlaufenen Volksabstimmung.

Mein bester Dank gilt allen Mitarbeitenden im ABiKuS für die professionelle und engagierte Arbeit in einer herausfordernden Zeit.

3.4.2 **Ratsbüro**

- Präsident: Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP)
- Vizepräsident: Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP)
- Büromitglied: Baer Rolf, Gemeinderat (FDP)

3.4.3 **Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates**

Im Jahr 2014 blieb die Zusammensetzung des Gemeinderates unverändert.

3.4.4 **Behandelte Geschäfte im Gemeinderat**

3.4.4.1 **Kreditbewilligungen und -abrechnungen**

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Laufenden Rechnung 2014** für nicht vorgesehene Aufwendungen diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Rechnung 2014**" der Stadt Langenthal (ab Seite 45) ersichtlich.

A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	Fr.
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld; Schulhausstrasse 20; Sanierung der Fernheizzentrale; Projektierung (15. Januar 2014).	65'000.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 15-jährigen Toyota Dyna (6. Februar 2014).	38'000.00
■ Liegenschaften; systematische Erfassung und Darstellung der städtischen Liegenschaften (5. März 2014).	40'000.00
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Projektumsetzung ESP Bahnhof Langenthal; Projektierung der Bahnhofplätze und der Bahnhofspassage (Vorprojekt und Bauprojekt), Erarbeitung der nötigen Überbauungsordnungen sowie erforderliche Begleit- und Vorbereitungsstudien und Ausarbeitung Projektorganisation (26. März 2014, siehe auch 3.4.4.3).	46'000.00
■ Strassen; Erstellung eines Betriebes- und Gestaltungskonzeptes für die Umgestaltung der St. Urbanstrasse, Abschnitt Marktgasse bis Spitalplatz inkl. Farbasse (2. April 2014).	33'000.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 36-jährigen Salzstreuer Ammann (2. April 2014).	32'577.00
■ Liegenschaften; Truppenunterkunft, Südstrasse 6; Ersetzen der Apparate und Leitungen im Duschaum 1 (2. April 2014).	47'000.00
■ Strassen; Ausarbeitung des Konzeptes Verkehrsregimes Langenthal Zentrum (9. April 2014).	13'565.00
■ Stadttheater; Fundraising; Fortführung weiterer Aktivitäten (30. April 2014).	10'000.00
■ Abwasser / Kanalisation; Sanierung von Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan für das Jahr 2014; Projektierungskredit; Projektergänzung Zelgligasse; Trottoiranlage und Strassenbeleuchtung; Abschnitt Bodenstrasse bis Dorfgrasse; Projektgenehmigung (14. Mai 2014).	39'000.00
■ Strassen; Belagssanierung Farbasse gemäss Sanierungsprogramm Erhaltungsmanagement Strasse 2014-2018; Abschnitt Mittelstrasse bis Farbasse 22 (14. Mai 2014).	120'000.00
■ Archivwesen; Stadtarchivalien; Erschliessung der Altbestände durch die Afa Archiv GmbH (21. Mai 2014).	145'000.00
■ Abwasser / Kanalisation; Ersatz und Sanierung Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan und Erneuerung der Strassenbeleuchtung in der Schützenstrasse	85'000.00
Strassenbeleuchtung (18. Juni 2014)	
Abwasseranlagen (18. Juni 2014).	363'000.00
■ Strassen; Bleichequartier; Strasseninstandstellung (18. Juni 2014).	755'000.00
■ Abwasser / Kanalisation; Schachtsanierung der Stufe 1, 2. Etappe nach GEP-Massnahmenplan (18. Juni 2014).	230'000.00
■ Strassen; Hübeligasse, Abschnitt Bahnhofstrasse bis Wiesenstrasse; Sanierung Strassenoberbau (25. Juni 2014).	55'000.00
■ Strassen; Dennliweg; Abschnitt Haus Nr. 37 bis Nr. 35c; Sanierung Strassenbelag (20. August 2014).	25'000.00

■ Verwaltung und Gemeindeorganisation; Notfall- und Krisenkonzept Stadtverwaltung Langenthal; Erstellen der Flucht- und Rettungspläne (10. September 2014).	70'000.00
■ Richtplanung und Nutzungsplanung; kommunaler Richtplan Energie; Projektorganisation und Vorgehen (29. Oktober 2014).	125'000.00
■ Liegenschaften, ESP Bahnhof; Externe Unterstützung für die Vorarbeiten zur Projektierung (26. November 2014).	45'000.00
■ Agglomerationsprogramm Langenthal; Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 3. Generation (17. Dezember 2014).	115'000.00
■ Strassen; Schul- und Sportgebäude im Schulzentrum Kreuzfeld sowie Kindergärten; Ersatz der Schliessanlagen (17. Dezember 2014).	145'000.00
■ Liegenschaften; Kinderspielplätze der Stadt Langenthal; Kinderspielplatz Rumipark; Neugestaltung (17. Dezember 2014).	45'000.00
Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung	2'687'142.00

B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 der Stadtverfassung, folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Liegenschaften; Sportanlagen, Ausführung der Wärmerezeugung im Betriebsgelände Stadion Hard (18. Juni 2014).	375'000.00	367'320.00
■ Liegenschaften; Stadion Hard; Sanierung Ausbau West (Kraftraum) (13. August 2014).	380'000.00	356'619.60
■ Liegenschaften; Schulzentrum "Elzmatte"; Sanierung Lehrerzimmer sowie Umnutzung der Hauswartwohnung für schulische Zwecke (10. September 2014).	250'000.00	245'944.10
■ Schülertagesstätte; Projekt Anbau Schülertagesstätte (10. September 2014).	750'000.00	750'739.00
■ Kunsteisbahn Langenthal AG; wirtschaftliche Sanierung und Sicherung der Zukunft der Kunsteisbahn Langenthal AG, Übernahme Darlehen der KEB AG zur Tilgung (3. Dezember 2014).	650'000.00	650'000.00
■ Kunsteisbahn Langenthal AG; wirtschaftliche Sanierung und Sicherung der Zukunft der Kunsteisbahn Langenthal AG, Finanzierung der Übernahme der Zusatztribünen durch die KEB AG (3. Dezember 2014).	670'000.00	670'000.00
Total abgerechnete Kredite	3'075'000.00	3'040'622.70

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Liegenschaften; Betrieb; Ersatz der Stabhochsprunganlage im Stadion Hard (7. Mai 2014).	73'000.00	72'790.25
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 23-jährigen Sabo Kontinent 600-3D durch einen Grossflächemäher (7. Mai 2014).	60'000.00	57'194.00
■ Strassen; Werkleitungs- und Strassensanierung Haldenstrasse, Abschnitt Buechrain bis Thunstettenstrasse; Strassenbau (7. Mai 2014)	454'000.00	336'113.20
Kanalisation (7. Mai 2014).	497'000.00	278'513.70
■ Liegenschaften; Kindergarten Oberfeld, Oberfeldstrasse 2; Sanierung der Heizungsanlage (14. Mai 2014).	24'000.00	18'493.95
■ Liegenschaften; Kindergarten Klus, Klusstrasse 9, Sanierung der Heizungsanlage (14. Mai 2014).	27'000.00	23'131.90
■ Liegenschaften; Schwimmbad Langenthal; Badewassertechnik; Ersatz Schalterschrank sowie Mess- und Regeltechnik (14. März 2014).	146'000.00	149'391.80
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Ergänzungen Büro Informatik im Attikageschoss (14. Mai 2014).	85'000.00	74'517.10
■ Liegenschaften; Chrämerhuus; Ersatz Heizung; Einbau Getränkelager und Aussentüre (14. Mai 2014).	145'000.00	131'394.57
■ Liegenschaften; Sportanlagen; Lösungsvarianten der Wärmeerzeugung im Betriebsgelände Stadion Hard (18. Juni 2014).	4'000.00	4'000.00
■ Liegenschaften; Sportanlagen; Sanierung der Wärmeerzeugung im Betriebsgelände Stadion Hard (18. Juni 2014).	15'000.00	7'844.05
■ Genereller Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Langenthal für das heutige und künftige Baugebiet des Ortsteils Untersteckholz (25. Juni 2014).	112'000.00	96'539.15
■ Abwasser / Kanalisation; Sanierung von Abwasserleitungen und Schächten nach GEP-Massnahmenplan für das Jahr 2013 (25. Juni 2014).	24'000.00	21'911.80
■ Abwasser / Kanalisation; Regenwasser- und Mischwasserleitung Zelgligasse; Abschnitt Bodenstrasse bis Dorf-gasse (25. Juni 2014).	21'000.00	18'841.70
■ Strassen; Knoten Kantonsstrasse Nr. 1 - Nordstrasse; Sanierung (25. Juni 2014).	229'000.00	256'740.25
■ Strassen; Umgestaltung Jurastrasse von der Langetenbrücke bis zur Aarwangenstrasse (verbunden mit der Einführung einer Begegnungszone); Strassenbau (25. Juni 2014).	770'000.00	664'380.70
■ Strassen; Umgestaltung Jurastrasse von der Langetenbrücke bis zur Aarwangenstrasse (verbunden mit der Einführung einer Begegnungszone); Strassenbeleuchtung (25. Juni 2014).	225'000.00	217'449.10

■ Strassen; Erstellung Entlastungsleitung Chasseralstrasse (Basiserschliessungsanlage) (25. Juni 2014).	959'000.00	665'243.25
■ Strassen; Sanierung Knoten Ringstrasse / Thunstettenstrasse; Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz; Strassenbau (25. Juni 2014).	910'000.00	677'349.20
■ Strassen; Sanierung Knoten Ringstrasse / Thunstettenstrasse; Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz; Strassenbeleuchtung (25. Juni 2014).	65'000.00	30'813.95
■ Liegenschaften; Schulzentrum Elzmatte; Sanierung Flachdächer über den Verbindungsgängen und Windfängen zu den Schulgebäuden (25. Juni 2014).	82'000.00	59'563.05
■ Liegenschaften; Schulzentrum Elzmatte; Sanierung Lehrerzimmer sowie Umnutzung der Hauswartwohnung; Projektierung (2. Juli 2014).	14'000.00	12'628.45
■ Überbauungsordnung Nr. 2 "Brauihof"; Umgestaltung auf der städtischen Parzelle Nr. 23 (Museum) (13. August 2014).	38'000.00	37'750.50
■ Liegenschaften; Museum Langenthal; Fassadenrenovation; Projekterarbeitung (13. August 2014).	30'000.00	23'174.00
■ Liegenschaften; Museum Langenthal; Fassadenrenovation; Ausführung (13. August 2014).	142'000.00	131'078.85
■ Strassen; Umgestaltung Jurastrasse; Kauf des Trottoirs entlang der Jurastrasse (10. September 2014).	7'800.00	7'800.00
■ Strassen; Sanierungsbedarf der städtischen Strassen gemäss Erhaltungsmanagement (10. September 2014).	245'000.00	197'752.75
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Erneuerung der Sitzungszimmer E15 und U03 sowie der Wartezone im Vorraum des Stadtpräsidenten (12. November 2014).	50'000.00	48'873.15
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Sanierung Sanitäranlagen (12. November 2014).	284'000.00	224'289.20
■ Verwaltungsorganisation; Projekt Einwohnerschalter; Projektierung (12. November 2014).	25'000.00	21'209.35
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 15-jährigen Lieferwagen Toyota Dyna (12. November 2014).	38'000.00	37'584.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 36-jährigen Salzstreuer Ammann (12. November 2014).	32'577.00	32'572.20
■ Abwasser / Kanalisation; Sanierung Abwasserleitung nach GEP-Massnahmenplan in der St. Urbanstrasse, Abschnitt Farbgrasse bis Kreisel Spitalgasse (12. November 2014).	54'000.00	31'831.70
■ Signalisation; Fussgängerstreifen in Langenthal; Ersatz der eingelegten Fussgängerstreifen (12. November 2014).	115'000.00	108'610.00
■ Signalisation; Errichtung einer Begegnungszone auf dem Bahnhofplatz (12. November 2014).	43'000.00	37'789.40
Total abgerechnete Kredite	6'045'377.00	4'815'160.22

3.4.4.2

Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.

- Alterszentrum Haslibrunnen; Tarife 2014 des Alterszentrums Haslibrunnen; Genehmigung (15. Januar 2014).
- Planungsvorgehen bei Einzelbauvorhaben mit erhöhten Beurteilungskriterien; Pilotprojekt "Rosenweg"; Zustimmung (23. April 2014).
- Miettarife für die Nutzung der "Truppenunterkunft", der "Suppenanstalt / Alte Herberge", des "Alten Feuerwehmagazins" und des "Alten Waaghauses" sowie Standardverträge für die Liegenschaften in der Verwaltungszuständigkeit des Amtes für öffentliche Sicherheit; Genehmigung (23. April 2014).
- Umweltschutz; Abfallverordnung; Teilrevision; Genehmigung und Inkraftsetzung per 1. Januar 2015 unter Vorbehalt der Zustimmung zum teilrevidierten Abfallreglement durch den Stadtrat (28. Mai 2014).
- Leitsätze der Stadtverwaltung Langenthal; Kenntnisnahme (28. Mai 2014).
- Abwasser / Kanalisation; Kanalisation Murgenthalstrasse – Bahnhofstrasse, Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Gewerkschaft UNIA zur Errichtung eines Kanalisationsdurchleitungsrechts; Genehmigung (18. Juni 2014).
- Leitbild Bewegung und Sport; Genehmigung (18. Juni 2014).
- Parkplatzbewirtschaftung; Parkierung Park und Rail; Bahnhof Langenthal; Anpassung der Monats- und Jahresgebühren; Genehmigung (18. Juni 2014).
- Bestattungswesen; unentgeltliche Bestattungen; vertragliche Regelung zwischen der Stadt Langenthal und dem Bestattungsinstitut Christian Ruckstuhl, Langenthal, Genehmigung (18. Juni 2014).
- Liegenschaften; Rindermatte; Verkauf der städtischen Parzellen; Verkaufskonzept; Zustimmung (25. Juni 2014).
- Fürsorge; KulturLegi; neue Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Caritas Bern (25. Juni 2014).
- Industrielle Betriebe Langenthal; Elektrizitäts- und Netznutzungstarife ab 1. Januar 2015; Genehmigung (20. August 2014).
- Wahlen- und Abstimmungen; Entschädigungen für die Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses sowie der Mitwirkenden der Verwaltung und der Stimmberechtigten; Anpassung (10. September 2014).
- Gewerbe, Industrie und Handel; Anpassungen in der Gebührenverordnung unter Vorbehalt der Genehmigung des Taxireglements durch den Stadtrat (22. Oktober 2014).
- Industrielle Betriebe Langenthal; Elektrizitätsversorgung; Energielieferangebot; Zustimmung (29. Oktober 2014).
- Gebührenverordnung; Teilrevision; Zustimmung (12. November 2014).
- Bauplanung; Workshop-Verfahren als alternatives Verfahren in Planungsvorgehen bei Einzelbauvorhaben mit erhöhten Beurteilungskriterien; Genehmigung (26. November 2014).
- Kadettenwesen; Verordnung über das Kadettenkorps; Totalrevision; Genehmigung (3. Dezember 2014).
- Pensionskasse; Umsetzung Volksbeschluss betreffend die Auslagerung der städtischen Pensionskasse in eine privatrechtliche Stiftung; Aufhebung des Pensionskassenreglements; teilweise Inkraftsetzung; Genehmigung (17. Dezember 2014).

3.4.4.3

Vertragsgenehmigungen

- Liegenschaften; Parkplätze; Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und Herrn Rudolf Christian Graf, Aarwangen, betreffend Parkplatzbenutzungsrecht und Näherbaurecht zu Gunsten der privaten Parzelle Nr. 1206 und zu Lasten der städtischen Parzelle Nr. 195 (22. Januar 2014).
- Liegenschaften; Bahn 2000; Landumlegung Mumenthal; Neuzuteilung; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Landumlegungsgenossenschaft Mumenthal bezüglich Verzugszinszahlung (22. Januar 2014).
- Informatik; Outsourcing-Verträge mit den Einwohnergemeinden Herzogenbuchsee und Aarwangen: Verlängerung der Rahmenverträge (5. März 2014).
- Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfürsorge; Wohnen im Alter; Seniorenwohnungen St. Urbanstrasse 40 und 42; Verlängerung des Miet- und Hausverwaltungsvertrages bis 30. Juni 2020 (26. März 2014).
- Liegenschaften; "Wolfhusenfeld"; Handänderung sowie Zusammenlegung von verschiedenen Strassenteilstücken im Zusammenhang mit der Korrektur der Chasseralstrasse; Handänderungsurkunde (2. April 2014).
- Kunsteisbahn Langenthal AG; Vorfinanzierung von Investitionen in die Stadionsicherheit; Darlehensvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Kunsteisbahn Langenthal AG (2. April 2014).
- Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau BIO; Leistungsvereinbarung 2014 zwischen der Stadt Langenthal und dem Verein (9. April 2014).
- Oberaargauische Musikschule Langenthal; Umsetzung des neuen Musikschulgesetzes; Gesellschaftsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Aarwangen, Langenthal, Lotzwil, Roggwil und Thunstetten; Leistungsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Aarwangen, Langenthal, Lotzwil, Roggwil und Thunstetten sowie dem Verein Oberaargauische Musikschule Langenthal (23. April 2014).
- Archivwesen; Stadtarchivalien; Leistungsvertrag mit der Stiftung zur Förderung wissenschaftlich-heimatkundlicher Forschung über Stadt und Gemeinde Langenthal (21. Mai 2014).
- Abwasser / Kanalisation; Kanalisation Murgenthalstrasse – Bahnhofstrasse; Werkmangel; Abschluss eines Vergleichs zwischen der Stadt Langenthal und der Meier + Jäggi AG, Zofingen; Vereinbarung; Genehmigung (18. Juni 2014).
- Schulwesen; Volksschule; Standort Tagesschulangebote; Umzug Kindergarten; Mietvertrag mit der reformierten Kirchgemeinde Langenthal; Genehmigung (25. Juni 2014).
- Liegenschaften; Mobimo AG; Teilabbruch und Neuerstellung des Hochwasserschutzkanals im Bereich des Büroneubaus des Technologiekonzerns 3M; Vereinbarung betreffend Unterfangung des Hochwasserschutzkanals auf der Parzelle Nr. 5198 und der Gewährung der Ankerrechte in der Kühlhausstrasse (Parzelle Nr. 3032) (2. Juli 2014).
- Schoio-Familienhilfe; Leistungsvertrag für Schoio-Familienhilfe zwischen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern und der Stadt Langenthal für das Jahr 2014; Genehmigung (2. Juli 2014).
- Informatik; Outsourcing-Vertrag mit der Gemeinde Herzogenbuchsee – Bereich "Volksschule"; Verlängerung des Rahmenvertrages; Genehmigung (2. Juli 2015).
- Informatik; Outsourcing-Vertrag mit der Burgergemeinde; Verlängerung des Rahmenvertrages; Genehmigung (2. Juli 2014).
- Kultur und Kunst; Verein Theaterlink; Gewährung eines zinsfreien Darlehens; Darlehensvertrag; Genehmigung (13. August 2014).

- Strassen; Strassenunterhaltsdienst; Winterdienst auf der Bützberg- und der Ringstrasse; Vereinbarung zwischen dem Kanton Bern und der Stadt Langenthal betreffend die Übernahme des Wetterdienstes auf der Bützberg- und der Ringstrasse durch die Stadt Langenthal (10. September 2014).
- Schulwesen; Organisation und Durchführung von zentralen Angeboten für Integration und besondere Massnahmen als Standortgemeinde; Vereinbarungen zwischen der Stadt Langenthal und den Zuweisungskonferenzen für Integration und besondere Massnahmen IBEM im Verwaltungskreis Oberaargau; vertragliche Regelungen; Genehmigung; Genehmigung (10. September 2014).
- Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Projektumsetzung ESP Bahnhof; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und den Schweiz. Bundesbahnen SBB betreffend die Erarbeitung und Finanzierung des Auflage- und Bauprojektes "Erweiterung Personenunterführung zur Bahnhofspassage"; Genehmigung (8. Oktober 2014).
- Strassen; Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Umgestaltung der St. Urbanstrasse und der Waldhofstrasse; Zielvereinbarung "Waldhof- und St. Urbanstrasse"; Genehmigung (22. Oktober 2014).
- Abwasser / Kehricht; Fakturierung und Inkasso der Abwassergrund- und Verbrauchsgebühren (inkl. Regenabwassergebühr) sowie der Grundgebühren für die Kehrichtabfuhr durch die Industriellen Betriebe Langenthal; Neufestsetzung der Abgeltung; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und den Industriellen Betrieben Langenthal; Genehmigung (22. Oktober 2014).
- Liegenschaften; Überbauung Wuhr; Öffentliche Urkunde (Abtretung der Erschliessungsanlage und Dienstbarkeitsvertrag); Genehmigung (26. November 2014).
- Pensionskasse; Überführung in eine privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung; Umsetzung des Gemeindebeschlusses vom 27./28. September 2014; Stiftungsurkunde und Vertrag zur Vermögensübertragung; Genehmigung (26. November 2014).
- Stiftung Contact Netz Bern; Leistungsvereinbarung 2015-2017 zwischen der Stadt Langenthal und der Stiftung Conact Netz; Genehmigung (3. Dezember 2014).
- Kadettenwesen; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der oberaargauischen Musikschule Langenthal betreffend die musikalische Ausbildung und Übertragung der Rechnungsstellung des Kadettenkorps Langenthal; Genehmigung (3. Dezember 2014).
- Liegenschaften; Nutzung von städtischen Grundstücken für Zwecke der Industriellen Betriebe Langenthal (Trafostationen, Gas-/Wasserdruckreduzierstationen); Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und den Industriellen Betrieben Langenthal; Genehmigung; Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal, der Ammobilien AG, Langenthal, und den Schweiz. Bundesbahnen SBB, Bern; Genehmigung; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und den Industriellen Betrieben Langenthal; Genehmigung; Handänderungsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und den Industriellen Betrieben; Genehmigung (10. Dezember 2014).
- Informatik; Softwareprogramm "Mammut"; Servicevertrag; Genehmigung (17. Dezember 2014).

3.4.4.4

Geschenke und Vermächtnisse

- Zweckgebundene Schenkung durch die Freie Evangelische Gemeinde Langenthal FEG zur Unterstützung eines Projektes des Trägervereins offene Kinder- und Jugendarbeit (ToKJO); Annahme (7. Mai 2014).
- Barvermächtnis einer Privatperson zu Gunsten der Stadt Langenthal; Annahme (2. Juli 2014).
- Zweckgebundene Schenkung der Carba-Stiftung Hofgut Gümligen und der Burgergemeinde Langenthal in Form von Barbeiträgen an die Renovationskosten des Stadttheaters unter Vorbehalt der Zustimmung durch das zuständige Organ und des Vorliegens einer rechtskräftigen Baubewilligung; Annahme (13. August 2014).

- Zweckgebundene Schenkung von Herrn Robert Bürgi, Robert Bürgi Natursteinpflasterungen als Beitrag an die Einweihungsfeierlichkeiten der Oberen Marktgasse; Annahme (8. Oktober 2014).
- Zweckgebundene Schenkung durch den Service Club "Soroptimist Langenthal" für ein Vorhaben des Elternrats Langenthal im Sinne der Verkehrssicherheit; Annahme (12. November 2014).
- Schenkung durch eine Privatperson zu Gunsten der Stadt Langenthal; Annahme (12. November 2014).
- Zweckgebundene Schenkung durch den Frauenverein Langenthal für ein Vorhaben der Tages-schulangebote Langenthal; Annahme (17. Dezember 2014).
- Zweckgebundene Schenkung durch die Ammann Schweiz AG für Schoio-Familienhilfe; Annahme (23. Dezember 2014).

3.4.4.5 *Initiativen, Referenden und Petitionen*

Die Petition betreffend die Vornahme von wirksamen Massnahmen gegen die Überschreitung der geltenden Innerortsgeschwindigkeit wurde am 10. September 2014 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und zugleich mittels Stellungnahme beantwortet.

Die Petition betreffend die Prüfung von sachdienlichen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Gebiet Geissberg- und Friedhofweg wurde am 15. Oktober 2014 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und zugleich mittels Stellungnahme beantwortet.

Die Petition betreffend Einführung Tempolimit 30 im Bereich der Allmengasse / Baumgartenstrasse / Hambüelstrasse wurde am 26. November 2014 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und zugleich mittels Stellungnahme beantwortet.

3.4.4.6 *Gemeindebürgerrechte*

- Babic Marija, geb. 1997, kroatische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Ivanovic Ana, geb. 1991, serbische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Kameraj geb. Shala Gentiana, geb. 1991, kosovarische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Nikolic Manuela, geb. 1989, serbische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Sisto Lomas Jessica, geb. 1990, spanische und italienische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Yasar Atilla, geb. 1972, und Tandogan Yasar Olcay, geb. 1978, mit Yasar Roni Jiyan, geb. 2012, alle türkische Staatsangehörige (15. Januar 2014).
- Ahmetovic Melisa, geb. 1988, mit Ahmetovic Ena, geb. 2009, und Ahmetovic Adil, geb. 2010, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (19. Februar 2014).
- Jakupi Ardian, geb. 1997, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger (19. Februar 2014).
- Jakupi Saranda, geb. 1995, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (19. Februar 2014).
- Karunakaran Subagesh, geb. 1994, sri-lankischer Staatsangehöriger (19. Februar 2014).
- Susetyo Regina Damayanti, geb. 1997, indonesische Staatsangehörige (19. Februar 2014).
- Dalic Slaven, geb. 1995, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (7. Mai 2014).
- Ajredini Fatjon, geb. 1995, mazedonischer Staatsangehöriger (7. Mai 2014).
- Kica Shkëlqim, geb. 1965, mit Kica Gjenan, geb. 1979, und Kica Vlera, geb. 2000, alle mazedonische Staatsangehörige (7. Mai 2014).
- Kica Eranda, geb. 1996, mazedonische Staatsangehörige (7. Mai 2014).

- Christakos Joannis, geb. 1968, griechischer Staatsangehöriger, und Mladenovic Vesna, geb. 1975, kroatische Staatsangehörige, mit Mladenovic Ines, geb. 1996, kroatische Staatsangehörige, Christakos Christos, geb. 2010, US-amerikanischer Staatsangehöriger und Christakos Katerina, geb. 2010, US-amerikanische Staatsangehörige (7. Mai 2014).
- Bojko Laureta, geb. 1982, mit Bojko Lindian, geb. 1981, und Bojko Sonila, geb. 2009, und Bojko Drinart, geb. 2010, alle mazedonische Staatsangehörige (14. Mai 2014).
- Useini Sevdî, geb. 1965, mazedonischer Staatsangehöriger (18. Juni 2014).
- Useini Vullnet, geb. 1996, mazedonischer Staatsangehöriger (18. Juni 2014).
- Popic Gabriela, geb. 1994, kroatische Staatsangehörige (18. Juni 2014).
- Ajredini Aida, geb. 2000, mazedonische Staatsangehörige (18. Juni 2014).
- Jankuloski Zanko, geb. 1978, mit Jankuloski Biljana, geb. 1978, und Jankuloski Valentin, geb. 2002, Jankuloski Mario, geb. 2005, und Jankuloski Elena, geb. 2011, alle mazedonische Staatsangehörige (24. Juli 2014).
- Zeqaj Sadat, geb. 1981, mit Zeqaj-Dreshaj Valbona, geb. 1985, und Zeqaj Arion, geb. 2007, und Zeqaj Alisa, geb. 2009, alles kosovarische Staatsangehörige (24. Juli 2014).
- Ilicevic Marija, geb. 1996, kroatische Staatsangehörige (10. September 2014).
- Ramani Jeldes, geb. 1977, mit Ramani Azra, geb. 2003, und Ramani Dahlân, geb. 2006, alles mazedonische Staatsangehörige (8. Oktober 2014).
- Gheriani Abed, geb. 1997, libyscher Staatsangehöriger (8. Oktober 2014).
- Muslija Antigona, geb. 1992, kosovarische Staatsangehörige (8. Oktober 2014).
- Muslija Flamur, geb. 1986, kosovarischer Staatsangehöriger (8. Oktober 2014).
- Llallosi Adelina, geb. 1996, kosovarische Staatsangehörige (8. Oktober 2014).
- Ismajli-Mahmuti Ajete, geb. 1977, mit Ismajli Dior, geb. 2014, beide kosovarische Staatsangehörige (26. November 2014).
- Gudelj Milan, geb. 2001, kroatischer Staatsangehöriger (26. November 2014).
- Foric Lejna, geb. 1994, Staatsangehörigkeit ungeklärt (26. November 2014).

3.4.5 **Berichterstattung zu den Legislaturzielen**

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

4

Verwaltung

4.1

Bericht des Stadtschreibers



Daniel Steiner
Stadtschreiber

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

In den Jahresberichten 2012 und 2013 konnte ich an dieser Stelle vor allem über das Projekt Regierungs- und Verwaltungsreform berichten, welches sich (neben anderem) mit den Leitungs-, Koordinations- und Organisationsstrukturen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung befasst. Das Projekt wurde – zur Erinnerung - zusammenfassend 2009 im Wesentlichen aus folgenden Gründen gestartet: unzeitgemässe Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen innerhalb der Gemeinderatsorganisation, namhaft veränderte Anforderungen an das Stadtpräsidium und an die Mitglieder der Exekutive, veränderte Ansprüche an die Leitungs-, Koordinations- und Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung.

Der Gemeinderat wollte diesen Veränderungen und den damit verbundenen erhöhten Ansprüchen von Anfang an proaktiv begegnen, mit dem Ziel, die Stadt Langenthal politisch und administrativ erfolgreich in die Zukunft führen zu können, ohne dabei auf die bewährten Komponenten des heutigen Systems zu verzichten. Deshalb wurden im Jahr 2010 versuchsweise bis Dezember 2012 die Rollen des Stadtpräsidiums, des Stadtschreibers und der stellvertretenden Stadtschreiberin neu formuliert (politische Führung, Verwaltungsführung, Sekretariate Geschäftsprüfungskommission und Stadtrat). Auf Grund der positiven Erfahrungen verlängerte der Gemeinderat Ende 2012 seine getroffenen Anordnungen bis zum Abschluss des Projektes Regierungs- und Verwaltungsreform.

Im Jahr 2013 fand das Vernehmlassungsverfahren zur neuen Stadtverfassung und damit unter anderem auch zu den neuen Rollenzuweisungen an das Stadtpräsidium, den Stadtschreiber und an die stellvertretende Stadtschreiberin statt. Gemäss dem Auswertungsbericht zur Vernehmlassung und auf Grund der eigenen, unter dessen mehrere Jahre umfassenden Erfahrungen kam der Gemeinderat zum Schluss, am gewählten Verwaltungsleitungsmodell von der Grundidee her festzuhalten. Gleichzeitig zeigte die Vernehmlassung aber, dass das Modell in einigen Punkten konkreter formuliert bzw. verdeutlicht werden musste, um Missverständnissen und Ängsten in Bezug auf die Sicherstellung des Primates der Politik entgegenzuwirken. Diesen Anliegen kam der Gemeinderat bei der Beratung der Stadtverfassung entgegen.

Mit diesen und weiteren Anpassungen, welche sich aus der Vernehmlassung ergaben, wird die Stadtverfassung anfangs 2015 dem Stadtrat zur Beratung im Sinne einer ersten Lesung unterbreitet. Die zweite Lesung wird im Frühjahr 2015 erfolgen. Danach soll der Prozess mit einer Volksabstimmung über die neue Stadtverfassung abgeschlossen werden.

Parallel zur Revision der Stadtverfassung wurde das Verwaltungsleitungsmodell auch durch die Amtsvorstehenden weiterbearbeitet, und zwar aus dem praktischen operativen Blickwinkel der Alltagsrealität. Diese Bearbeitung erfolgte in einem extern geführten Teamentwicklungsprozess auf Ebene Amtsvorstehende, der im Herbst 2013 startete. Auf Grund dieses Prozesses wurde einerseits die Führungsverantwortung auf alle Amtsvorstehenden ausgeweitet: Neu besteht seit Januar 2014 das Führungsgremium "Verwaltungsleitung", bestehend aus dem Vorsitzenden (Stadtschreiber), seiner Stellvertreterin und den Amtsvorstehenden, ergänzt um weitere Disziplinen (Personal, Informatik, Stabsmitarbeitende etc., je nach Bedarf).

Dieses Gremium trifft sich regelmässig zur Besprechung von verwaltungsführungsrelevanten Themen wie Führungsprinzipien für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden, übergeordnete Personal- und Verwaltungsfragen, terminliche Abstimmungen verschiedener Geschäfte untereinander etc.

Neben den erwähnten Fragestellungen befasste sich die Verwaltungsleitung im Jahr 2014 im Besonderen mit der Erarbeitung von einheitlichen Grundsätzen zur Führung und zur Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung ("Leitlinien"), welche gleichzeitig auch als Grundlage für das sich in Überarbeitung befindenden Systems der Qualifikation der Mitarbeitenden dienen werden. Im Jahre 2015 steht die konkrete Umsetzung der Leitlinien, unter anderem im Qualifikationssystem, an. Dazu gehört neben der Anpassung der Qualifikationsdokumente auch die Schulung der Qualifizierenden, auf der Basis eines neu konzipierten Qualifikationsformulars.

Bereits umgesetzt wurde das im Jahresbericht 2013 angekündigte neue Qualifikationsverfahren für die Amtsleitungen (allerdings noch auf der Basis der bisherigen Qualifikationsvorgaben): Bei den Qualifikationsgesprächen mit den Amtsvorstehenden, welche im Geschäftsführungsmodell der Stadtschreiber alleine durchführte, waren im Jahr 2014 neu auch der/die jeweilige Ressortvorstehenden anwesend. Damit konnte die Mitbewertung des Aspektes der Zusammenarbeit zwischen den Amtsvorstehenden und dem/der jeweiligen Ressortvorstehenden sichergestellt werden.

Die verbreiterte Führungsorganisation "Verwaltungsleitung" wird von den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt. Als Schnittstelle zur Politik wird zudem nach wie vor nach jeder Gemeinderatssitzung ein Gemeinderatsrapport durchgeführt, an welchem der Stadtpräsident die Entscheide des Gemeinderates vom Vortag erläutert. Die schriftlichen Vollzugsanordnungen erfolgen in der Folge jeweils durch den Stadtschreiber.

Das Jahr 2014 war aus der Optik der Führung der Stadtverwaltung ein sehr spannendes und lebhaftes Jahr. Es zeigte sich einmal mehr, dass die Themen des Projektes Regierungs- und Verwaltungsreform von hohem politischem Interesse sind, und dank der grossen Mitwirkung im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Stadtverfassung konnte sich neben anderem auch das Verwaltungsleitungssystem erfolgversprechend weiterentwickeln. Mit der hoffentlich positiv verlaufenden Volksabstimmung zur neuen Stadtverfassung im Frühsommer 2015 soll es gelingen, in der Stadtverfassung für die Regierungsarbeit und die Verwaltungsleitung zeitgemässe Grundsätze festzulegen, auf denen aufbauend eine Organisations- und Führungsstruktur entstehen kann, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung ebenso wie an einer optimalen politischen Führung und den Ansprüchen an eine zeitgemässe öffentliche Verwaltung orientieren kann.

Ich schliesse mit dem grossen Dank an den Gemeinderat für sein Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein. Schliesslich gebührt mein grosser Dank meinen Amtsleitungskollegen, meiner Stellvertreterin, sowie im Besonderen allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Identifikation mit der Stadt Langenthal.

4.2

Präsidialamt

4.2.1

Bericht des Vorstehers Präsidialamt



Daniel Steiner

Amtsvorsteher Präsidialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21
Telefax: 062 923 21 76
E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

Das Präsidialamt ist gemäss den geltenden Reglementen die Stabsstelle des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums (beratenden und unterstützende Tätigkeit in allen Belangen), sie koordiniert den Geschäftsverkehr innerhalb der Stadtverwaltung, zu weiteren Behörden und privaten Institutionen, und sie fungiert als Pressestelle. Darüber hinaus gehören das Personal- und Rechtswesen, die Informatik sowie die Führung der Sekretariate des Stadtpräsidiums, des Gemeinderates, der Geschäftsprüfungskommission und des Stadtrates zu den Aufgaben des Präsidialamtes, ebenso die Betreuung aller zentralen Dienstleistungen für die Stadtverwaltung sowie des Stadtmarketings. Diese spannende und umfassende Aufgabenpalette macht das Präsidialamt im Alltag zu einer sehr lebhaften und abwechslungsreichen, aber auch sehr herausfordernden Schaltzentrale des politischen Systems und der Stadtverwaltung.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche grosse und politisch wichtige Projekte (Überführung der öffentlich-rechtlichen Anstalt IBL in eine Aktiengesellschaft, Verselbständigung der städtischen Pensionskasse, Schaffung eines neuen Gemeindeverbandes Kulturförderung, Renovation Stadttheater, Finanzierung der Planungen im Bereich des Entwicklungsschwerpunktes Bahnhof etc.) vorangetrieben. In der Schlussphase der Erarbeitung solcher Vorlagen ist das Präsidialamt regelmässig stark gefordert (rechtliche Prüfungen, Klärung von formalen Fragestellungen, Erstellung von Entwürfen für Abstimmungsbotschaften etc.). Im Berichtsjahr 2014 wurden sechs (!) Volksabstimmungen zu solchen Grossprojekten durchgeführt. Dieser Umstand stellte für das Präsidialamt eine sehr grosse Herausforderung dar – und dies nicht nur in der Vorbereitung, sondern auch in der Abwicklung, angefangen von der Bereitstellung der Unterlagen für die Stimmberechtigten bis hin zur Auswertung an den Abstimmungssonntagen.

Im Weiteren war das Jahr 2014 leider dadurch geprägt, dass einige Mitarbeitende des Präsidialamtes (zusammen mit Mitarbeitenden aus dem Amt für Bildung, Kultur und Sport [ABiKuS]) die Vakanz der Amtsleitung des ABiKuS, welche per 30. April 2014 eingetreten ist, aufzufangen hatten. Derartige Mehrbelastungen sind im Stellenetat nicht vorgesehen und führen regelmässig zu erheblichen personellen Engpässen.

Neben den erwähnten Schwerpunkten blieb das vielfältige und zuweilen hektische Tagesgeschäft, beispielsweise die Organisation, Durchführung und die Nachbearbeitung von rund 30 Gemeinderatssitzungen, nicht stehen.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft, den Projekten und interimistischen Stellvertretungen verbundenen Anforderungen fordert von meinen Mitarbeitenden im Präsidialamt eine sehr hohe Arbeitskadenz, hohe Belastbarkeit und Identifikation sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität, welche phasenweise die ordentlichen Grenzen sprengt. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidialamt für ihren sehr grossen und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken.

4.2.2 Fachbereich Stadtkanzlei

4.2.2.1 Ständige Aufgaben

- Führen der Sekretariate des Stadtrates und der parlamentarischen Kommissionen, des Gemeinderates, des Stadtpräsidenten und der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse.
- Publikationsdienst.
- Verwalten des Archivgutes der Stadt.
- Vorbereiten und Durchführen aller Abstimmungen und Wahlen.
- Rechnungswesen des Präsidialamtes.
- Gratulations- und Kondolenzwesen.
- Organisieren der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier.
- Marketing.

4.2.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die durch das Regierungsstatthalteramt Ob- und Nidwalden periodisch vorgenommene **Überprüfung** der städtischen Verwaltung wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern im Vorfeld koordiniert und am Tage der Überprüfung der reibungslose Ablauf sichergestellt. Im Rahmen dieser kantonalen Aufsichtsfunktion stellte das Regierungsstatthalteramt Ob- und Nidwalden der Stadtverwaltung Langenthal in jeder Hinsicht ein sehr gutes Zeugnis aus.
- Im Rahmen der Ende März 2014 stattgefundenen Grossrats- und Regierungsratswahlen fand die Resultateermittlung erstmals unter Anwendung eines **neuen Softwareprogramms** statt. Dabei überzeugte insbesondere die einfache Handhabung und Verständlichkeit, so dass die neue Software auch weiterhin bei Wahlen auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene zum Einsatz gelangen wird.
- Bei der Durchführung der Ende März 2014 stattgefundenen Grossrats- und Regierungsratswahlen wurde zudem auf eine im Vorfeld erarbeitete, **neue Ablauforganisation** abgestellt. Aufgrund der erzielten, vereinfachten Abläufe wird die neue Ablauforganisation ebenfalls für die Durchführung von weiteren Wahlen auf eidgenössischer, kantonaler oder kommunaler Ebene Anwendung finden.
- Das seit einiger Zeit für einen eingeschränkten Nutzerkreis implementierte **Verschlüsselungsprogramm** für die sichere und geschützte Übermittlung von vertraulichen Dokumenten per E-Mail wurde umfassend zum Sammeln von Erfahrungen im Alltagsgeschäft getestet. Auf dieser Basis wird das Programm nun evaluiert und das weitere Vorgehen festgelegt.
- Die **Bundesfeier** fand im Jahr 2014 zum vierten Mal im Areal der Markthalle statt; aufgrund der unsicheren Wetterprognosen jedoch erstmals in der Markthalle. Die Festansprache wurde durch Herrn Simon Kuert, Stadtchronist Langenthal, gehalten. Für zusätzliche Unterhaltung während des Festaktes sorgten die Auftritte der Tänzerinnen und Tänzer der iNZANE Dance Company, der Stadtmusik, des Jodlerklubs Echo Langenthal sowie des Alphornquartetts Buchsibärge. Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins, des Samaritervereins, der Stützpunktfeuerwehr sowie des Stadturnvereins trugen als Helferinnen und Helfer zu einem reibungslosen Ablauf des Anlasses bei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Fackel- und Lampionumzug, begleitet durch den Tambourenverein Langenthal, statt. Für die musikalische Umrahmung des Festbetriebes sorgte das Trio Stephani. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein Feuerwerk gezündet, welches aus ganz Langenthal und den angrenzenden Gemeinden bewundert werden konnte.
- Die **Jungbürgerfeier** fand am 17. Oktober 2014 im Hotel Bären statt. Von den total 124 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 24 Personen an der Feier teil (19.4%). Der amtierende Stadtratspräsident, Herr Markus Bösiger, richtete einige Worte an die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger und Herr Stadtpräsident Thomas Rufener überreichte die Bürgerbriefe. Für Unterhaltung sorgte der Slam Poet Valerio Moser.

- Die **Einweihung der umgestalteten Oberen Marktgasse** fand am 6. September 2014 vor dem Chouf Hüsi statt. Bei schönstem Wetter und musikalischer Unterhaltung durch die Stadtmusik, konnte Herr Stadtpräsident Thomas Rufener die neugestaltete Obere Marktgasse an die Bevölkerung übergeben. Die feierliche Zeremonie und auch der anschliessende Stehapéro wurden dabei rege besucht.
- Der **Wirtschaftslunch** wurde im Jahr 2014 zum zweiten Mal durchgeführt und fand über den Mittag am 2. Dezember 2014 im röm.-kath. Kirchgemeindehaus an der Hasenmattstrasse statt. Über 200 Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik interessierten sich für die Firmenportraits des Dance Centers Langenthal, der Güdel AG und der Motorex AG. Stadtpräsident Thomas Rufener führte durch das Programm und liess dabei das zu Ende gehende Jahr aus Optik von Politik und Gesellschaft Revue passieren und hielt einen kurzen Rückblick über die wieder vollumfänglich zugängliche, umgestaltete Obere Marktgasse. Hierauf referierte Stadtbaumeister Enrico Slongo über den Siedlungsrichtplan und den Stand des Entwicklungsschwerpunktes Bahnhof. Beim anschliessenden Stehlunch hatten die Anwesenden Gelegenheit zur Diskussion und zum Knüpfen neuer Kontakte.
- Im Berichtsjahr wurden die Bestände der **Repräsentationsartikel** wo nötig ergänzt und die Artikel weiterhin unentgeltlich (Kugelschreiber mit städtischem Logo) abgegeben, zu einem geringen Verkaufspreis (Taschenlampen und Regenschirme mit städtischem Logo) angeboten oder der Informationsdokumentation, welche neu in der Stadt Langenthal Wohnsitz nehmende Personen erhalten, beigegeben (Screen cleaner). Zudem wurden ergänzend Erfrischungstücher beschafft, die ebenfalls der Informationsdokumentation beigelegt und punktuell als "give aways" an Veranstaltungen und Anlässen der Stadt abgegeben werden.

4.2.3 Fachbereich Recht

4.2.3.1 Ständige Aufgaben

- Beratung des Gemeinderates, des Stadtrates, der übrigen Behörden sowie der Stadtverwaltung in juristischen Fragen.
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren.
- Vertretung der Stadt Langenthal in Rechtsstreitigkeiten.
- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens.
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten.

4.2.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der Fachbereich Recht konnte im Berichtsjahr ein Beschwerdeverfahren im Bereich Schulzahnpflege nach durchgeführtem Schriftenwechsel als erledigt abschreiben.
- Bezogen auf ausstehende Hundetaxen betreute der Fachbereich Recht ein Verfahren zur Erteilung der definitiven Rechtsöffnung.
- Ein aufsichtsrechtliches Anzeigeverfahren wurde nach durchgeführtem Schriftenwechsel durch den Regierungsstatthalter abgeschlossen.
- Im Berichtsjahr gingen zudem zwei Beschwerden gegen die Durchführung einer Urnenabstimmung beim Regierungsstatthalteramt ein. Das entsprechende Verfahren war am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.
- Der Fachbereich Recht begleitete verschiedene grössere Projekte, die teilweise auch Auswirkungen auf Rechtsgrundlagen der Stadt Langenthal hatten, u.a. die Teilrevision der Stadtverfassung, das Projekt zur Umwandlung der öffentlich-rechtlichen Anstalt IBL in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft, die Vorlage betreffend Beitritt der Stadt Langenthal zum Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau sowie die Ausgliederung der Pensionskasse der Stadt Langenthal in eine privatrechtliche Personalvorsorgestiftung.

4.2.4 Fachbereich Informatik

4.2.4.1 Ständige Aufgaben

- Strategische Informatik-Planung.
- Beschaffen und Instandhalten von Hard- und Software.
- Aufbau und Unterhalt des Informatik Service Centers für die Gemeinde- und Schulplattform.
- Sicherstellen der Informatiksicherheit.
- Beraten der Ämter und Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten.

4.2.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Nach einer umfangreichen Konzeptions- und Planungsphase wurde die in die Jahre gekommene zentrale Citrix-Informatikplattform der Outsourcing-Kunden "Gemeinde Aarwangen", "Bürgergemeinde Langenthal" und "Gemeinde Herzogenbuchsee" durch eine neue moderne Systemumgebung ersetzt. Die Grundlage dieser "**ict4gov**"-Projekte bildet eine virtuelle Desktop Infrastruktur (VDI) auf der Basis von Microsoft Hyper-V. Neben der Sicherstellung einer hohen Systemverfügbarkeit wurde mit dem konsequenten Einsatz von Virtualisierungstechnologien das Kosten-/Nutzen-Verhältnis weiter optimiert.
- Wegen des Alters der vorhanden zentralen Core-Switch (Rückgrat des städtischen Kommunikationsnetzwerkes) und den wachsenden Anforderungen an die Kommunikationsinfrastruktur wurden die **zentralen Netzwerkkomponenten** für die Anbindung der Server- und Speichersysteme im Verwaltungszentrum ersetzt.
- Zur Verbesserungen der Verfügbarkeit wurden im Berichtszeitraum eine Systemüberwachung und eine neue **Datensicherungssoftware** eingeführt. Die Verfügbarkeit der Systeme betrug während der Betriebszeit 99.9%.
- Beim Projekt "**ict4kids**" (Informations- und Kommunikationstechnologien für Schülerinnen und Schüler) konnte für die gesamte IT-Infrastruktur eine äusserst stabile Betriebsphase verzeichnet werden. Parallel zum Betrieb der bestehenden Umgebung konnten die Multimediaeinrichtungen (Panels, Visualizer) in die "ict4kids"-Infrastruktur integriert und den Schulen zur Nutzung übergeben werden. Im Rahmen der Realisierungseinheit 2 wurde das Schulzentrum Kreuzfeld 4 mit IT-Mittel ausstaffiert.
- Durch die zunehmend miteinander vielfältig global vernetzten IT-Systeme wächst die Anforderung an die IT-Sicherheit stetig. Um sich gegen neue Gefahren besser zu schützen, wurde im Bereich der Internet-Anbindung eine neue **Web Security-Lösung** implementiert. Die neue Security as a Service-Plattform schützt die Mitarbeitenden und ihre IT-Geräte vor Internetgefahren.
- Nach der Absolvierung der theoretischen Ausbildung vertiefte ein Lernender der Technischen Fachschule (vormals Lernwerkstätte Bern) seine an der TFB erworbenen Kenntnisse in einem **einjährigen Praktikum** beim Fachbereich Informatik. Die Abschlussprüfung bestand er mit Erfolg.

4.2.5 Fachstelle Personal

4.2.5.1 Ständige Aufgaben

- Personalplanung.
- Personalrekrutierung.
- Personaladministration.
- Überwachen des einheitlichen Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften.
- Organisieren des Besoldungswesens.
- Betreuen des Personals.
- Beraten des Personals und der Vorgesetzten.
- Selektion und Ausbildung der Lernenden.
- Organisieren der amtsübergreifenden Weiterbildungen und Beraten in Weiterbildungsfragen.
- Organisieren der Mitarbeitendenqualifikation.
- Redaktion der Hauszeitung.

4.2.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden **35 Stellen** neu besetzt. Davon sind 10 Eintritte darauf zurückzuführen, dass die Tagesschulangebote Langenthal seit dem 1. August 2014 wieder der Stadtverwaltung Langenthal angegliedert sind. Zusätzlich begannen drei Lernende im Sommer die Lehre als Kauffrau/Kaufmann, Branche öffentliche Verwaltung. Die Stadtverwaltung bildet somit im kaufmännischen Bereich neun Lernende aus. Weiter mussten im Jahr 2014 **17 Aus-tritte** und **5 Pensionierungen** von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen sind insgesamt über 800 Bewerbungen eingegangen. Korrespondenzmässig bedeutete dies, dass alleine für Eingangsbestätigungen und Absagen rund 1'600 Schreiben verfasst werden mussten.
- Wie die im Jahre 2013 vorgenommene Aufgabenanalyse der Fachstelle Personal aufgezeigt hat (siehe auch Verwaltungsbericht 2013, Rubrik Personal – Spezielle Vorkommnisse und Projekte), kann das Aufgabengebiet der Fachstelle Personal mit den vorhandenen Personalressourcen seit längerer Zeit nicht mehr vollumfänglich abgedeckt werden. Ausserdem hat der Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 22. Januar 2014 der Integration der Tagesschulangebote in die städtische Verwaltung per 1. August 2014 zugestimmt. Aus der daraus resultierenden Mehrarbeit, welche unter anderem auch bei der Fachstelle Personal anfällt, wurde die Schaffung einer 20%-Stelle "Sachbearbeitung" beschlossen. Zusammen mit dem Pensum, welches durch Aushilfen abgedeckt wurde und den bereits bestehenden Pensen im Umfange von 140 Stellenprozenten ergaben sich neu total **180 Stellenprozente**. Diese wurden per 1. Juni 2014 neu auf zwei 90%-Stellen aufgeteilt (Leiterin Fachstelle Personal und Sachbearbeiterin). Somit ist nun auch in der Fachstelle Personal eine reibungslose Stellvertretungslösung gewährleistet.
- Als logistische "Grossübung" konnte der am 27. August 2014 durchgeführte **Personalanlass** bezeichnet werden. Insgesamt 222 Mitarbeitende nahmen daran teil. Ein solcher Grossanlass wird alle vier bis fünf Jahre durchgeführt. Sämtliche Teilnehmenden haben dieses ämterübergreifende Beisammensein sehr genossen und der Ausflug ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern sowie die anschliessende Stadtbesichtigung in Lenzburg mit einem abschliessenden gemeinsamen Nachtessen war ein voller Erfolg.
- Am 18. September 2014 fand der alljährliche **Pensioniertenausflug** statt, an dem 56 ehemalige Mitarbeitende teilnahmen. Die Route führte mit dem Car zuerst nach Pratteln zu einer Führung in den Schweizer Salz Salinen, anschliessend zu einem kurzen Apéro-Halt nach Rheinfelden und schliesslich über den Unteren Hauenstein nach Trimbach und Härkingen zu einem feinen Abendessen.

- Die "**Putzaktion Aspisee**", welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, fand am 23. Oktober 2014 statt. Die Lernenden der IBL und der Clientis Bank sowie die kaufmännischen Lernenden der Stadtverwaltung haben an diesem Tag die Möglichkeit, für einmal in freier Natur tätig zu sein. Mit Baumscheren, Schaufeln und Rechen wird der Aspisee vor der "Verlandung" bewahrt. Die jungen Berufsleute gewinnen dadurch einen Einblick in ganz andere Tätigkeiten und das "branchenübergreifende" Zusammenarbeiten wird gefördert.
- Der Landesindex der Konsumentenpreise ist vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014 um 0.0% gefallen, was einer Nullteuerung entspricht. Eine generelle **Lohnerhöhung** zum Ausgleich der Teuerung musste deshalb für das Jahr 2015 nicht beschlossen werden. Für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligte der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 1.10%.
- **Fort- und Weiterbildung:** die folgenden Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im laufenden Jahr
 - begonnen:**
 - CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
 - CAS in Leadership
 - CAS Ressourcenorientierte Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern
 - CAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung advanced
 - ICT-System- und Netzwerktechnikerin mit eidg. Fachausweis
 - Personalassistentin
 - weitergeführt:**
 - Fachmann Badeanlagen
 - abgeschlossen:**
 - CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
 - CAS Mandatsführung
 - CAS Prozessintegration
 - CAS Recht Sozial
 - CAS Systemorientierte Sozialpädagogik
 - MAS systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und –therapie
 - Zertifikationslehrgang "Verwaltungsrecht in der Praxis"
- Gesamthaft **17** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ein Dienstjubiläum:
 - 10 Dienstjahre (4 Mitarbeitende)
 - 15 Dienstjahre (6 Mitarbeitende)
 - 20 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
 - 25 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 30 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
- Die Einhaltung der getroffenen Massnahmen im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** wurde auch im laufenden Berichtsjahr von den zuständigen Sicherheitsbeauftragten soweit überprüft, wie dies die anstehenden Fragen und Gegebenheiten erforderten. Der Sicherheitsbeauftragte absolvierte die notwendige Grundausbildung. Es zeichnet sich ab, dass hinsichtlich der Koordination und die Umsetzung der innerbetrieblichen Sicherheitsfragen in allen involvierten Betriebszweigen der Stadtverwaltung eine neue Regelung definiert werden muss.

4.3 Finanzamt

4.3.1 Bericht des Vorstehers Finanzamt



Mark Bucher
Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30

Telefax: 062 923 22 00

E-Mail: mark.bucher@langenthal.ch

Das Finanzamt befasste sich auch im vergangenen Jahr vor allem mit der Rechnungslegung (Erstellung Abschluss und **Jahresrechnung 2013**), der Budgetierung des **Voranschlags 2015** und der Erstellung der **Finanz- und Investitionsplanung 2015 bis 2019**. Die Stimmbürger haben am 30. November 2014 einmal mehr mit grossem Mehr dem Voranschlag für das Jahr 2015 zugestimmt.

Schwergewichtig hat sich das Finanzamt im Weiteren mit dem Projekt "**Aufgabenüberprüfung und Ertragspotentialanalyse (AEA)**" befasst. Dabei mussten die von der Stadtverwaltung wahrgenommenen Aufgaben definiert und mit den dafür zuordenbaren Aufwendungen und Erträgen abgestimmt werden. Diese Aufgabe wurde im Verbund mit den einzelnen Ämtern vorgenommen, da dies die Ressourcen des Finanzamts alleine überstiegen hätte. Hauptsächliche Herausforderung war dabei, eine möglichst sinnvolle und vergleichbare Art und Weise der Aufgabendefinition in den einzelnen Ämtern zu erzielen. Ebenso herausfordernd war teilweise die Kostenzuordnung. Mangels Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, welche die Kosten bereits aus der Betriebsbuchhaltung mehr oder weniger exakt den einzelnen Aufgaben zuordnen würde, musste hier ein relativ pragmatischer aber doch stimmiger Weg gewählt werden. Insgesamt dürfte dies gelungen sein, was in einer transparenten Aufgaben-/Kostenzusammenstellung mündete - auch dank der kooperativen Mitarbeit aller Ämter. Die externe Begleitung hat dabei konzeptionell mitgeholfen und überdies bei der Kommunikation und bei der Aufbereitung der Daten wertvolle Inputs geleistet.

Die politische Dimension und deren Würdigung oblagen natürlich nicht dem Finanzamt sondern dem Gemeinderat als Auftraggeber von AEA. In insgesamt neun Gemeinderatssitzungen hat er sich mit AEA befasst und schlussendlich die Aufgaben(teil-)Verzichte beschlossen bzw. die Ertragssteigerungsmassnahmen in Auftrag gegeben. Im 2015 wird es an der Verwaltung sein, die beschlossenen Massnahmen umzusetzen. Auch dies wird nicht immer einfach sein und wohl - zumindest teilweise - kontrovers diskutiert werden. Dem Finanzamt obliegt es im weiteren Prozess, die Umsetzung der Massnahmen zu prüfen.

Ein prioritäres Projekt des Finanzamtes ist die Überführung des bisherigen Rechnungswesens auf die neue Norm **HRM2**. Dies wird insbesondere in einer transparenteren Jahresrechnung münden, welche adäquatere Informationen über den finanziellen Zustand der Stadt liefern soll.

Daneben war das Finanzamt bei diversen Projekten direkt und massgebend involviert. Zu nennen wäre der Abschluss der **Überführung der IBL zur IB Langenthal AG** oder das Projekt zur **Ausgliederung des Alterszentrums Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft**. Das Finanzamt wird im Weiteren bei fast allen Projekten beigezogen, um die finanziellen Auswirkungen darzulegen resp. beratend die finanziellen Aspekte eines Geschäfts aufzuzeigen.

Die stetig sinkenden Zinsen wirken sich im Weiteren auf die Anlagemöglichkeiten aus. Auf den ersten Blick hat das **Tiefzinsumfeld** durchaus positive Aspekte, können doch Schulden günstig finanziert werden. Da Langenthal noch über ansehnliche Finanzanlagen verfügt, führt dies jedoch zu negativen Begleiterscheinungen. Negativ-Zinsen und fehlende Anlagemöglichkeiten für risikoaverse Anleger wie es die Stadt darstellt, sind Herausforderungen, welche das Finanzamt beschäftigt.

4.3.2 Fachbereich Rechnungswesen

4.3.2.1 *Ständige Aufgaben*

- Finanzplan der Stadt Langenthal.
- Jährlicher Voranschlag der Stadt Langenthal.
- Jahresrechnung der Stadt Langenthal.
- Führen der Buchhaltung.
- Führen der Lohnbuchhaltung.
- Zahlungsverkehr und Inkassowesen.
- Anlage der flüssigen Mittel.
- Verwaltung des Vermögens der Stadt.
- Beschaffen des Fremdkapitals.
- Beraten und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur.
- Betreuen des Sachversicherungswesens.
- Durchführen von Schadensregulierungen.
- Rechnungs- und Kassiermandate im Interesse der Stadt Langenthal.
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt Langenthal.

4.3.2.2 *Spezielle Vorkommnisse und Projekte*

- Federführung im Projekt Aufgabenüberprüfung- und Ertragspotentialanalyse (AEA).
- Die Vorarbeiten für die Umsetzung der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2, welche per 1. Januar 2016 eingesetzt wird – wurden fortgesetzt. Dabei wurde insbesondere die neu einzuführende Anlagebuchhaltung vorbereitet und die erweiterten Buchhaltungs-Kontonummern für die ca. 3'300 bestehenden Konti zugeteilt. Die Buchhaltung wurde auf einer Testplattform aufgesetzt und die Tests wurden initiiert.
- Operative Mitarbeit an den beiden AG-Ausgliederungsvorhaben "Industrielle Betriebe Langenthal" (abgeschlossen per Ende 2014) und "Alterszentrum Haslibrunnen" (Abschluss geplant im 2015).
- Überprüfung des gesamten Versicherungsdossiers und wo notwendig Anpassung der Versicherungsverträge oder Wechsel der Versicherungen.

Für Details des Rechnungsabschlusses 2014 wird auf die separate "Rechnung 2014" verwiesen.

4.3.3 Fachbereich Steuerwesen

4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Betreuen der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens.
- Führen des Steuerregisters der natürlichen Personen inkl. Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende).
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung.
- Erfassen und Weiterleiten der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiteren Gemeinden an den Kanton.
- Bearbeiten von Steuererlassgesuchen.
- Führen des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke.
- Erheben der Liegenschaftssteuer.
- Betreuen des Siegelungswesens bei Todesfällen.

4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Ab dem Steuerjahr 2014 dürfen bei den Kantons- und Gemeindesteuern – wie bei der direkten Bundessteuer – nur noch die **tatsächlichen Berufskosten** beziehungsweise die entsprechenden Teilpauschalen in Abzug gebracht werden. Die Gesamtpauschale bei den Berufskosten wurde aufgehoben. Die entsprechenden Prüfungen der korrekten Erfassung in den Steuererklärungen wurden durch den Fachbereich Steuerwesen vorgenommen.

4.3.4 Fachbereich AHV-Zweigstelle

4.3.4.1 Ständige Aufgaben

- Ermitteln und Erfassen der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen.
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen.
- Bearbeiten von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE).
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich.
- Neuausstellen von AHV-Versicherungsausweisen.
- Bearbeiten von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen.
- Entgegennehmen, Prüfen und Bescheinigen von Kinderzulagen.
- Entgegennehmen und Berechnen von Ergänzungsleistungen.
- Entgegennehmen von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen sowie Antragstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern.
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der AHV/IV/EL/EO/FAK im Beitrags- und Leistungsbereich.

4.3.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Ein 50%-Stelle wurde nicht mehr ersetzt. Es konnten Effizienzgewinne aufgrund einer Neustrukturierung der Arbeiten unter Berücksichtigung der neuen AHV-Kern-Software NIL+ erfolgreich umgesetzt werden.

4.3.5 Fachstelle Liegenschaften

4.3.5.1 Ständige Aufgaben

- Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken.
- Bewirtschaften und Vermieten der stadteigenen Liegenschaften.
- Verpachten der stadteigenen landwirtschaftlichen Grundstücke.
- Errichten, Aufheben, Bereinigen und Ändern von Dienstbarkeiten.

4.3.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Wichtigste **Handänderungsgeschäfte** (im 2014 im Grundbuch eingetragen):
 - Unentgeltliche Übernahme der Detailerschliessungsanlage Dennli Langenthal (Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 4347, 4424, 4425 und 4426). Zugang von insgesamt 2'434m².
 - Unentgeltliche Übernahme der Detailerschliessungsanlage Rindermattweg Langenthal (Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1637), Zugang von 837m².
 - Übertragung von 866m² nicht benötigte Flächen für die Erschliessungsanlage Chasseraistrasse, Langenthal an die ursprünglichen Eigentümer (Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 3485: minus 24m²; Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 4111: minus 241m² und Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 4878: minus 601m²)
- Neuvermietung resp. Verpachtung des Restaurants im Choufhüsi (Restaurant à la cArte).

4.3.6 Pensionskasse der Stadt Langenthal

Kennzahlen (per 31.12.2014)	Gemäss provisorischer Jahresrechnung 2014
Aktiv Versicherte	845
Rentenbeziehende	343
Beitragsverhältnis Arbeitnehmer/Arbeitgeber	44% zu 56%
Angeschlossene Institutionen	22
Jahresergebnis 2014	Ertragsüberschuss vor Bildung WSR Fr. 10'739'704.45 / ausgewiesenes Jahresergebnis Fr. 0.00
Überdeckung per 31.12.2014	Fr. 11'146'689.74
Vermögen per 31.12.2014	Fr. 202'014'414.44
Performance 2014	9.19%
Performance im Vorjahr (2013)	5.33%
Deckungsgrad per 31.12.2014	106.0%
Deckungsgrad im Vorjahr per 31.12.2013	100.2% (nach Revision)

4.3.6.1 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Die Langenthaler Stimmbevölkerung stimmte der rechtlichen Verselbständigung der Pensionskasse der Stadt Langenthal in eine privatrechtliche Personalvorsorgestiftung am 27./28. September 2014 zu. Die Stiftung wurde am 15. Dezember 2014 gegründet. Seit dem 1. Januar 2015 ist die Pensionskasse der Stadt Langenthal damit eine von der politischen Gemeinde losgelöste Vorsorgestiftung unter der Aufsicht der Bernischem BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA). Als Mitglieder des ersten Stiftungsrates wurden die bisherigen Mitglieder der Pensionskassenkommission bestimmt.

4.4 Stadtbauamt

4.4.1 Bericht des Vorstehers Stadtbauamt



Enrico Slongo

Vorsteher Stadtbauamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

Telefax: 062 923 22 49

E-Mail: enrico.slongo@langenthal.ch

Das Jahr 2014 war für das Stadtbauamt ein wichtiges und intensives Jahr, während dem herausragende Projekte (Obere Marktgasse, Kreuzfeldschulhaus K4) der Bevölkerung übergeben, andere (Stadttheater, Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof) der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt und weitere (Siedlungsrichtplan, Richtplan Energie) in Partizipation mit der Bevölkerung bearbeitet werden konnten.

Als Abschluss der Sanierung und Neugestaltung wurde der Bevölkerung die **Obere Marktgasse** nach einer offiziellen Einweihungsfeier übergeben. Eine Prachtstrasse, ein Erlebnisraum, eine Flanierzone, eine Einkaufsstrasse, eine Fussgängerzone – kurz der neue Identität stiftende öffentliche Raum für alle Langenthalerinnen und Langenthaler. Ein über 20-jähriger Prozess konnte so mit einem kleinen Sommerfest abgeschlossen werden. Langenthal besitzt nun eine zusammenhängende Abfolge von wichtigen Strassen und Plätzen (Alte Mühle – Wuhrplatz – Untere und Obere Marktgasse – Löwenplatz) die dem Erlebnisraum "Stadt" zeitgemässe und nachhaltige Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Mit einer verantwortungsvollen und vielfältigen Vermietung der angrenzenden Erdgeschosse tragen die Geschäfts- und Liegenschaftsbesitzer zu einem attraktiven innerstädtischen Leben bei.

Ein weiterer herausragender Projektabschluss war die Übergabe des altherwürdigen **Kreuzfeldschulhauses K4** der Sekundarstufe nach der Sanierung; letzte Bauetappe im Dezember 2014. Das Schulhaus erscheint in neuem Glanz, umgebaut und renoviert nach den technischen (Minergie-Standard und behindertengerecht) und aktuellen schulpädagogischen Vorgaben und Normen. Wohl mussten Verzögerungen auf Grund von unvorhergesehenen baulichen Herausforderungen (Einbau des Erdbebenschutzes und unvorhersehbarer Zustand des Unterputzes) in Kauf genommen werden. Dennoch, es hat sich gelohnt. In Erinnerung sei hier gerufen, dass der Umbau und die Sanierung des Schulhauses unter laufendem Schulbetrieb erfolgten und den Schülern und Lehrern aber auch den Baufachleuten alles an Toleranz und Respekt abverlangten. Die Widmung fand im Januar 2015 statt.

Das Volk konnte sich im Jahr 2014 zwei Mal an der Urne zu wegweisenden Projekten äussern. Das fast 100-jährige **Stadttheater** darf nach Abschluss der Planungs- und Projektphase erneuert werden. Dank intensiver politischer Meinungsbildung und Prozessbegleitung kann das Stadttheater sanft und nachhaltig saniert werden. Betriebliche und haustechnische Verbesserungen entsprechen zukünftig den Vorschriften und Normen, sei es in Fragen der betrieblichen Sicherheit, der zeitgerechten und vielfältigen Nutzung oder der behindertengerechten Erschliessung. "Sanft" ist auch in Bezug auf die denkmalpflegerischen Aspekte zu verstehen, welche die Ausführung und Realisierung begleiten werden.

Weitsichtig war die zweite wichtige Abstimmung im Jahr 2014. Die Langenthaler Bevölkerung hat an der Urne Ja zum **Entwicklungsschwerpunkt am Bahnhof** gesagt und einem Rahmenkredit zur Projektierung und Planung zugestimmt. Der Entwicklungsschwerpunkt beinhaltet eine visionäre Infrastrukturerweiterung am Bahnhof, welche die Stadt Langenthal zwischen Nord und Süd zusammenwachsen lässt und der Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs einen modernen interregionalen Ausgangspunkt bietet.

Neue Infrastrukturen stossen gesellschaftliche, wirtschaftliche und räumliche Entwicklungen an. Diese Entwicklung muss im Einklang der drei Nachhaltigkeitsprinzipien geschehen: Natur - Wirtschaft – Gesellschaft. Zur Steuerung dieser Entwicklung werden im Stadtbauamt zwei behördenverbindliche Richtpläne erarbeitet: der **Siedlungsrichtplan** und der **Energierichtplan**. Beide wurden im Jahr 2014 angegangen und werden zurzeit intensiv und im partizipativen Verfahren mit interessierten Langenthalerinnen und Langenthalern erarbeitet.

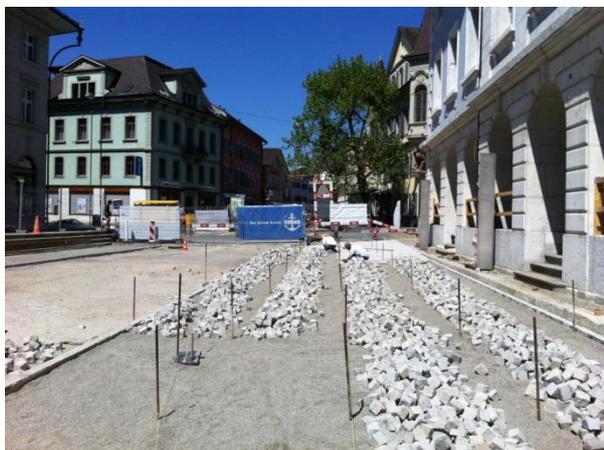
4.4.2 **Fachbereich Tiefbau**

4.4.2.1 **Ständige Aufgaben**

- Bau und Unterhalt der Verkehrsanlagen, umfassend Strassen, Plätze, Radwege, Trottoirs, Flur- und Waldwege.
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken.
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie dem Hochwasserschutz.
- Erschliessungen und Grundeigentümerbeiträge.
- Investitionsplanung und Budgetwesen Tiefbau.
- Mitarbeit in Spezialkommissionen.
- Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen Kanalisation, Aufbruchbewilligungen Strassen.
- Städtischer Werkhof mit Stadtgärtnerei.
- Betreuung Geometerwesen und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer.

4.4.2.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt Langenthal veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (neu: Gemeindestrassen 54,7 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km). Die Ringstrasse und die Bützbergstrasse wurden vom Kanton übernommen. Zu den Gemeindestrassen kamen der Fliederweg, der Rindermattweg und die Seilereistrasse hinzu. Wie alle Jahre wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen durch den städtischen Werkhof ausgeführt. Zusätzlich wurden an verschiedenen Orten Oberflächenbehandlungen vorgenommen und kleinere Flicke repariert.
- **Umgestaltung Obere Marktgasse:** Die Bauarbeiten konnten Ende August abgeschlossen werden. Mit der Umgestaltung der Seitenbereiche und der Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes konnte ein grosses, langersehntes Bauprojekt abgeschlossen werden. Die städtischen Ver- und Entsorgungsanlagen wurden komplett erneuert. Auch die Fahrbahn wurde mit den bestehenden Pflastersteinen saniert. Mit einer Einweihungsfeier am 6. September 2014 wurde die neu gestaltete Obere Marktgasse der Bevölkerung übergeben.



- **Erschliessung Rindermatte:** In diesem Berichtsjahr konnten die Bauarbeiten für die Detailerschliessung der stadteigenen Parzelle 601 abgeschlossen werden. Die Parzellierungen von verschiedenen Grundstücken wurden auch festgelegt. Bei sämtlichen neuen Parzellen wurden die Anschlüsse für die Ver- und Entsorgungsanlagen bereits in die Grundstücke verlegt.



- Das stadteigene **Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,1 km (inkl. Untersteckholz) auf. Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG, gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (2. Etappe = ca. 23,3 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- **GEP Massnahmen:** In diesem Berichtsjahr wurden alle Kontrollschächte der Abwasserentsorgung der Schadenklassifizierung Stufe 0 und 1 saniert (insgesamt 206 Stk.).
- **Kanalisation Haldenstrasse:** Nach GEP Massnahmenplan musste die Abwasserleitung dringend erneuert werden. Die Werkleitungen und die Strassenbeleuchtung wurden auch ersetzt. Der Einbau einer Deckschicht ist auf Frühling 2015 vorgesehen.
- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weierbächli ab Schwäbed, welche durch den HWSV unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasserrinnen ausgemäht, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.
- **Städtischer Werkhof:** Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 29'782 Arbeitsstunden und 4'834 Fahrzeugstunden (inkl. Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten hat der Werkhof Hilfe geleistet (z.B. Fasnacht, Feuerbrandkontrolle und -bekämpfung, Bundesfeier, Sanierung Dennliweg, Ersatz Sand Beachvolleyballanlage).
- **Stadtgärtnerei:** Die Gruppe Friedhof befasst sich zur Hauptsache mit den Pflegearbeiten auf dem Friedhof:
 - Sträucher und Bäume schneiden.
 - Rabatten und Gräber jäten.
 - Weg- und Grünflächen pflegen.
 - Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen.
- Für das **Bestattungswesen** (Erbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr 261 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr werden rund 635 Gräber mit Wechselblor bepflanzt und im Herbst bei 210 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzissentöpfe und 140 Tulpentöpfe.

- Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden für den Bereich der **öffentlichen Anlagen** 10'474 Arbeitsstunden und 501 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:
 - Heilpädagogische Tagesschule.
 - Kinderheim Schoren.
 - Liegenschaften Stadt Langenthal.
 - Liegenschaften Pensionskasse.
 - Feuerwehrmagazin.
 - Berufsschule.
 - Öffentliche Anlagen.
 - Gymnasium.
 - Schwimmbad.
 - Kindergärten.
 - Volksschulzentren 1 bis 5.
 - Sportanlagen.
 - Theater.
 - Museum.
 - Friedhof.
- Der 26-jährige Salzstreuer Ammann wurde durch einen neuen Salzstreuer Envitec ersetzt.
- Der 15-jährige Lieferwagen Toyota Dyna durch einen neuen Toyota Dyna ersetzt.

4.4.3 Fachbereich Hochbau

4.4.3.1 Ständige Aufgaben

- Projektieren und Bauen der städtischen Bauvorhaben.
- Vertreten der Bauherrschaft.
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten.
- Investitionsplanung und Budgetwesen Hochbau.
- Abrechnungen, Subventionswesen.
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen.
- Prüfung der Grabmalgesuche.
- Verwalten des Schwimmbades.

4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Schulgebäude Kreuzfeld 4 / Gesamtsanierung:** Die Bauarbeiten der Gesamtsanierung dauerten vom 1. Juli 2013 bis Ende 2014. Das denkmalgeschützte und nach MINERGIE®-Standard modernisierte Schulgebäude wurde am 16. Januar 2015 offiziell von der Stadt an die Schule übergeben.
- **Lagergebäude Herzogstrasse 27 / Rückbau Brandobjekt:** Das in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober 2014 dem Feuer zum Opfer gefallene Lagergebäude wurde vom 27. bis 31. Oktober 2014 fachmännisch rückgebaut und entsorgt.
- Im Weiteren wurden im Jahr 2014 folgende **Projekte** ausgeführt:
 - Schulzentrum Kreuzfeld / Ersatz der Halogenscheinwerfer bei den Aussenanlagen.
 - Truppenunterkunft / Ersatz der Apparate und Leitungen im Duschaum 1.
 - Krematorium / Behindertengerechte Massnahmen.
 - Öffentliche Kinderspielplätze / Ausführung Spielplatz "Haldeli".
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen / Ausführung Los 3 Aarwangenstrasse / Bahnhofstrasse.

- **Stadtheater Langenthal/Erneuerung:** Das Generalplanerteam – unter der Federführung des Architekturbüros Aebi & Vincent Architekten sia AG, Bern – erarbeitete das Bauprojekt inkl. Kostenvoranschlag +/- 10% für das Nutzungspaket B "mit 4-Raum". Am 30. November 2014 genehmigte das Stimmvolk das Bauprojekt und den Investitionskredit in der Höhe von brutto Fr. 14.7 Mio.
- Weitere bearbeitete **Projektierungen:**
 - Schulzentrum Kreuzfeld / Sanierung der Fernheizzentrale.
 - Verwaltungszentrum Langenthal / Sanierung der Flachdächer.
 - Liegenschaft Jurastrasse 46 / Fassaden- und Heizungssanierung.
 - Liegenschaft Aarwangenstrasse 20 / Fassadensanierung.
 - Sportanlagen Hard / Bedarfsanalyse und Variantenstudie der Fussballfelder Hard.
 - Öffentliche Kinderspielplätze / Projekt Spielplatz "Rumipark".
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen / Projekt Los 4 Bahnhofstrasse.
 - Lärmsanierung Gemeindestrassen / Projekt Los 5 Spitalgasse / Farbgasse.

4.4.3.3

Schwimmbad

- Der Mai 2014 war mit 6'327 Besucherinnen und Besuchern ein wesentlich besserer Anfang als 2013. Der Juni war mit 30'117 Besuchern der beste und konstanteste Monat, wobei alleine das Pfingstwochenende mit ca. 11'000 Besuchern zu den besten Tagen zählte.
- Obwohl es im Jahresvergleich viele sonnige Tage gab blieben die heissen Phasen ganz aus, so dass die aktiven Schwimmer zwar sehr gut auf ihre Kosten kamen, aber die Sonnengeiesser ausblieben. Die regelmässigen Gäste haben das negative Saisonergebnis gerettet, sodass **nur 30% weniger Gäste** zu verzeichnen waren im Vergleich zum Vorjahr. Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von den örtlichen Schulen durchschnittlich frequentiert. Der Schwimm-Club Langenthal sowie verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten stets auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Die **beiden Unfälle**, die am gleichen Tag (12. Juni 2014) passierten, waren für einen 4-jährigen, unbeaufsichtigten Jungen ohne ernste Folgen, da er gesehen und sofort wiederbelebt wurde. Der durch das Zuschlagen einer Türe in der Umkleide abgetrennte Finger eines Gymnasialschülers konnte gesichert werden und wurde später wieder angenäht. Der Betrieb des Schwimmbades verlief sehr geordnet und ohne Komplikationen. Den zahlreichen positiven Kommentaren nach zu urteilen, haben sich die Badegäste sehr wohl gefühlt und waren besonders mit der **Wasserqualität** und der **Sauberkeit** zufrieden.
- Das Schwimmbad war in der Saison 2014 vom 10. Mai bis 14. September an **128** Tagen geöffnet und verzeichnete **70'242** (Vorjahr 103'299) Einzeleintritte, was einem Tages Durchschnitt von **549** (Vorjahr 807) Einzeleintritten entspricht. Der Besucher-Tagesrekord war am **Montag, 9. Juni 2014** mit **3'925** Eintritten (Vorjahr = 3'262) zu verzeichnen. Der am besten besuchte Monat war der Juni mit **30'117** Eintritten (Vorjahr 44'168 im Juli). Für das Frühschwimmen wurden **355** Eintritte oder durchschnittlich **33,5** Einzeleintritte pro Morgen verzeichnet (Vorjahr 444 /durchschnittlich 44,4). Miteingerechnet sind auch 2 Schulklassen mit 70 Eintritten beim Frühschwimmen.

■ Einnahmen:	Fr./2014	Fr./2013
Eintrittsgelder	200'125.00	264'365.85
Pachtzins Restaurant	17'212.00	23'551.00
- Der **Frischwasserverbrauch** betrug **17'400m³** (Vorjahr 26'857m³). Durch die wenigen, stark besuchten Tage waren die Kühlung und der Frischwasserersatz begrenzt.
- Der **bakteriologische Befund** der gesetzlichen Wasseruntersuchungen gab keinen Anlass zur Beanstandung. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben werden jeweils an den Tagen entnommen, an denen das Schwimmbad am stärksten frequentiert wird.

- Der **Gasverbrauch** betrug 10'573m³ (Vorjahr 20.497m³). Der niedrigere Verbrauch wurde durch die wärmeren Monate Mai und September erreicht. Die kalten Tage in der übrigen Zeit wurden durch das vorherige Aufheizen mit Solarenergie immer gut überbrückt, sodass die Durchschnittstemperatur des Wassers meist bei 24 Grad lag.
- Erfreulicherweise gab es 2014 keine Einbrüche und nur geringfügige Gewaltdelikte zu verzeichnen wie Graffiti oder eine zerbrochene Scheibe.
- Der **Vorverkauf** erfolgte, wie im April 2013 eingeführt, **im Verwaltungszentrum** (Schalter Einwohnerdienste) während den Öffnungszeiten der Verwaltung.
- Am 29. Juni 2014 fand der Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy" wie jedes Jahr statt und war ein Erfolg für die Veranstalter trotz mässigen Wetters.
- 2014 errichtete die Stadtbibliothek eine kleine Zweigstelle in der Badi, die sehr gut angenommen wurde. Der Betrieb Ausleihe und Rückgabe erfolgte selbstständig und ohne Kontrolle. Die Badegäste gingen sehr gut mit diesem System um und behandelten die Bücher und Zeitschriften pfleglich.

4.4.4 **Fachbereich Stadtentwicklung**

4.4.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Standort- und Wirtschaftsförderung.
- Koordination und Bearbeitung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und Projekten der Stadt sowie den übergeordneten Planungsebenen.
- Erstellung und Überarbeitung kommunaler und regionaler Richtpläne und Konzepte.
- Erarbeitung und Leitung/Begleitung des Agglomerationsprogramms.
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes.
- Förderung und Unterstützung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung.
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen.
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur).
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität.
- Erlass von tempobeschränkten Zonen.
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit.
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität.

4.4.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- **Agglomerationsprogramm Langenthal:** Im Herbst 2014 hat das Bundesparlament die Kreditzusage für die positiv beurteilten Agglomerationsprogramme der 2. Generation erteilt. In der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund (vertreten durch das UVEK) und dem Kanton Bern (vertreten durch BVE und JGK) als Trägerschaft wurden die Voraussetzungen zur Mitfinanzierung von Bund und Kanton geregelt. Diese Regelungen umfassen ein ganzes Massnahmenpaket von Umsetzungen, zu welchen sich der Gemeinderat als politische Vertretung der Agglomeration Langenthal gegenüber dem Bund zu verpflichten hat.
- **Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal:** Mit einer Zustimmung von über 80% hat das Volk im September 2014 dem Rahmenkredit zur Projektierung des ESP Bahnhof Langenthal in der Höhe von Fr. 6.45 Mio. zugestimmt. In der Folge konnten die Vorbereitungsarbeiten zum Projektierungsstart umgehend in Angriff genommen werden. Ende November hat die Stadt mit der SBB eine Vereinbarung zur SBB-seitigen Projektierung der neuen Bahnhofspassage unterzeichnet und der Gemeinderat löste zu diesem Zweck einen ersten Objektkredit in der Höhe von Fr. 1.1 Mio. aus.

- **Siedlungsrichtplanung:** Im Januar 2014 wurde die Inangriffnahme dieses komplexen und umfassenden Vorhabens in einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Das Projektteam sichtete und bewertete zu Beginn die vielen vorhandenen Grundlagen der Stadt. Anschliessend wurde in einer gesamtstädtischen Analyse der Ist-Zustand im Bereich Gesellschaft, Wirtschaft und Landschaft untersucht und dargestellt. Für die neu eingeteilten 25 Quartiere wurden Steckbriefe zu deren Charakteristiken erstellt. In Fokusräumen wurde festgehalten, wo und in welcher Form ein Veränderungspotential in den nächsten Jahren im Stadtgebiet zu erwarten ist. Gegen Ende Jahr wurden fünf verschiedene Entwicklungsszenarien thematisiert und eines davon zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Eine grössere Begleitgruppe aus unterschiedlichen Interessenvertretern diskutierte zweimal im Jahr in Workshops den Stand der Arbeiten und machte Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates. Verschiedene Verbesserungsvorschläge zum Berichtsentwurf wurden eingebracht und bewertet. Auf einer eigens eingerichteten Webseite www.stadt-raum.ch konnte die Öffentlichkeit Anliegen und Fragen einbringen. Weiter wurden im Rahmen des Primar- und Sekundarschulunterrichts Themen der Siedlungsrichtplanung in Schulprojekten bearbeitet.

4.4.5 Fachbereich Bauinspektorat

4.4.5.1 Ständige Aufgaben

- Beraten in baurechtlichen Fragen.
- Beantworten von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich).
- Prüfen von Baugesuchen (formell und materiell).
- Durchführen und Koordinieren des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren).
- Verfassen der Gesamtbauentscheide.
- Vornehmen der Baukontrollen und Bauabnahmen.
- Ausarbeiten von baupolizeilichen Verfügungen.
- Bewilligen der Aussen- und Strassenreklamen.
- Verrechnen von einmaligen Kanalisationsanschlussgebühren.

4.4.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Jahr 2014 wurden beim Bauinspektorat insgesamt **143 Baugesuche** eingereicht. Dabei sind neben den kleinen und ordentlichen Baugesuchen auch alle Projektänderungsgesuche berücksichtigt. Im Vergleich zum Jahr 2013 sank die Anzahl der Baugesuche um 11 Vorhaben.
- Im Jahr 2014 wurden insgesamt **137 Baubewilligungen** erteilt.
- **Beschwerdeverfahren:**
 - Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal betreffend Abbruch und Neubau eines Gebäudes in einem Quartiererhaltungsgebiet wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Beschwerde erhoben. Die BVE hiess die Beschwerde teilweise gut. Die Angelegenheit wurde an das Verwaltungsgericht weitergezogen, das den Entscheid der BVE allerdings vollumfänglich bestätigte. Gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichtes wurde beim Bundesgericht Beschwerde erhoben, das auf die Beschwerde aber nicht eintrat. Es entschied, dass die bereits erteilte Teilbaubewilligung erst mit einer zweiten Teilbaubewilligung in Rechtskraft erwachse und auch erst dann angefochten werden könne. In der Sache bedeutet dies, dass ein Baubeginn erst erfolgen kann, wenn die zweite Teilbaubewilligung vorliegt. Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal, betreffend diese Teilbaubewilligung für die Dach- und Fassadengestaltung, wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Beschwerde erhoben. Das Verfahren war bis Ende des Berichtsjahres nicht abgeschlossen.

- Gegen den Gesamtbauentscheid der Stadt Langenthal, betreffend den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Einstellhalle, wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) Beschwerde erhoben. Die BVE hiess die Beschwerde gut. Die Angelegenheit wurde an das Verwaltungsgericht weitergezogen, das den Entscheid der BVE aufhob und zur Neuurteilung an die BVE zurückwies. Das Verfahren war bis Ende des Berichtsjahres nicht abgeschlossen.

4.4.6 Stabstelle Umwelt/Energie

4.4.6.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeiten aller Fragen im Bereich Umwelt, Energie und Naturschutz
- Organisieren der Kehr- und Altstoffentsorgung
- Organisieren der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administratives Betreuen der Feuerungskontrolle
- Bearbeiten energietechnischer Fragen
- Budgetwesen Umwelt/Energie
- Sekretariat der Umwelt- und Energiekommission

4.4.6.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Start Richtplan Energie:** Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 29. Oktober 2014 ist der Startschuss zur Erarbeitung des Richtplans Energie Langenthal gefallen. Der Richtplan ist ein behördenverbindliches Planungsinstrument und hat zum Ziel, die Energieversorgung in der Stadt Langenthal zu analysieren und darauf basierend Entscheidungsspielräume zu erkennen, um ortsgebundene Abwärme und erneuerbare Energien optimal zu nutzen. So kann die Energieversorgung in Langenthal langfristig in Richtung der Vorgaben des kantonalen Richtplans (bis 2035: Reduktion Wärmebedarf um mindestens 20% und Anteil erneuerbare Energiequellen für Raumwärmebedarf auf mindestens 70%) ausgerichtet werden. Der Richtplan Energie ist neben dem Siedlungsrichtplan Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung.
- **Bekämpfung der Neophyten:** Die Verbreitung von invasiven Neophyten (gebietsfremde Pflanzen, z.B. Ambrosia) macht leider auch nicht vor der Stadtgrenze halt. Jährlich bekämpft die Firma Biodiversia im Auftrag des Stadtbauamtes die schädlichen Pflanzen auf dem Stadtgebiet. Es konnten schon einige Erfolge erzielt werden, doch gibt es Pflanzen, die sich nur sehr schwer bekämpfen lassen bspw. Japanknöterich. Nur eine kontinuierliche Bekämpfung führt zum Erfolg.
- **Getränkeverpackungsrecycling:** Seit 2013 können in Langenthal auch Getränkeverpackungen gratis entsorgt werden. Die gesammelten Verpackungen werden in einem Recyclingprozess von Fremdstoffen (Kunststoff, Alu etc.) getrennt und dem Kartonrecycling zugeführt. Eine Überprüfung hat gezeigt, dass in Langenthal nur sehr wenige Fremdstoffe (unter 2%) in diese Abfallfraktion gelangen. Ein sehr guter Wert bei einer gesammelten Menge von fast 3 Tonnen.
- **Kehrrechtstatistik**

	Abfallmenge 2011 [kg]	Abfallmenge 2012 [kg]	Abfallmenge 2013 [kg]	Abfallmenge 2014 [kg]
Siedlungsabfälle	2'669'450	2'998'830	2'683'630	2'584'400
Grünabfuhr	893'460	1'086'440	1'000'860	1'106'890
Papier	959'860	963'360	880'970	865'860
Karton	287'260	177'240	159'946	249'370
Glas	481'060	481'502	493'895	512'963
Aluminium/ Weissblech	30'271	31'160	32'510	42'956

4.5 Amt für öffentliche Sicherheit

4.5.1 Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit



Andreas Ryf

Vorsteher Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91
Telefax: 062 923 03 30
E-Mail: andreas.ryf@langenthal.ch

Im Amt für öffentliche Sicherheit wurde das Jahr 2014 insbesondere von personellen Veränderungen geprägt. Bei den Einwohnerdiensten, im Krematorium, bei der Feuerwehr und im Polizeiinspektorat haben neue Mitarbeitende Lücken gefüllt, welche durch Pensionierungen, aber auch durch berufliche Veränderungen entstanden. Alle neuen Mitarbeitenden haben sich sehr gut ins AföS- Team integriert und sind weitgehend in die Aufgaben eingearbeitet worden.

Durch länger andauernde personelle Ausfälle aus gesundheitlichen Gründen wurden Mitarbeitende in einigen Bereichen stark belastet. Durch temporäre Aushilfen konnten Engpässe überbrückt werden.

Aber auch Sachgeschäfte hielten uns stets auf Trab. Ausserhalb der ordentlichen Tagesgeschäfte sei hier auf einige ausserordentliche Arbeiten hingewiesen (die Aufzählung ist nicht abschliessend):

- Anschluss neuer Gemeinden an den Zivilschutz Region Langenthal (ZRL).
- Ausarbeitung des neuen Taxireglementes.
- Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglementes.
- Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges für die Feuerwehr.
- Rückführung des Wochenmarktes in die Marktgasse.
- Vorbereitung Umsetzung der Aufgaben gemäss Integrationsverordnung.
- Mitarbeit in den Projekten AEA und Revision kommunaler Erlasse.

Im sicherheitspolizeilichen Bereich ist einmal mehr die Problematik mit der **Szenenbildung** zu erwähnen. Trotz umfangreichen Bemühungen kann keine Verringerung der Szene verzeichnet werden. Dies ist schwergewichtig auf die Zentrumsfunktion von Langenthal, aber auch auf Einschränkungen in den repressiven Möglichkeiten zurückzuführen.

In der Anzahl der eingereichten **Einbürgerungsgesuche** ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass einbürgerungswillige Personen die seit dem 1. Januar 2014 erforderlichen Einbürgerungstests erst im Verlaufe des Jahres absolvieren konnten und die Anforderungen an die sprachliche Integration gesteigert worden sind.

Im Ortsteil **Untersteckholz** wurde im Bereich des Schwarzenbachs auf Antrag der Anwohnenden Tempo-30 signalisiert. Ebenfalls wurde die Tempo-30-Zone an der Gaswerkstrasse erweitert.

Die von der Gebäudeversicherung des Kantons Bern angeordnete neue Alarmierungsorganisation wirkt sich bei der Feuerwehr Langenthal dahingehend aus, dass stets eine erhöhte Einsatzbereitschaft sichergestellt werden muss. Diese zusätzliche Belastung wird von der GVB abgegolten. Teilweise wird der Betrag an die betroffenen Angehörigen der Feuerwehr ausgerichtet, ein Teil fliesst in die Verbesserung der Mobilität der Einsatzleitung.

Das Amt für öffentliche Sicherheit hat sich in eine positive Richtung entwickelt. Ich kann auf motivierte und innovative Mitarbeitende zählen, welche alle an ihrem Platz einen wichtigen Beitrag zur guten Zusammenarbeit und zum Erfolg im AföS beitragen.

4.5.2 Fachbereich Polizeiinspektorat

4.5.2.1 Ständige Aufgaben

- Amts- und Vollzugshilfe.
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung Parkplatzbewirtschaftung.
- Erteilen von Parkplatzbewilligungen.
- Führen des Fundbüros.
- Vermittlung von aufgefundene/zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas).
- Erstellen von Berichten zu Gesuchen gemäss Waffengesetzgebung usw.
- Organisation Verkehrsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen.
- Hundekontrolle.
- Marktwesen.
- Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe.
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes.
- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen.
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen.
- Verkehrsumleitungen innerorts.
- Organisation Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen und Grossanlässen.
- Desinfektionen (Entfernung von Wespennestern etc.).

4.5.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im **Polizeiinspektorat** erfolgte die Einarbeitung und Ausbildung zweier neuer Mitarbeiter weitgehend amtsintern. In speziellen Tätigkeitsfeldern besuchten sie entsprechende Kurse.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** blieben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Einerseits hängt dies sicher von der Wirtschaftslage ab (hinsichtlich der Aufträge des Betriebs- und Konkursamtes), andererseits aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen: Das Abholen von eingeschriebenen Postsendungen (für das Polizeiinspektorat handelt es sich in aller Regel um Gerichtsurkunden) wird in vielen Fällen vernachlässigt, was letztlich zu einer Zustellung durch die Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit führt. Statistisch gesehen werden pro Arbeitstag durchschnittlich zwei Zustellungen und eine Vorführung erfolgreich durchgeführt. In Sachen Amts- und Vollzugshilfe wurden auch drei Exmissionen durchgeführt. Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass Aufträge für Zwangsräumungen klar zugenommen haben.

Sie sind einerseits stets mit grossem Arbeitsaufwand verbunden, andererseits stellen die fehlenden Einlagerungsräumlichkeiten oft ein Problem dar. Hinsichtlich der Exmissionen ist immerhin zu erwähnen, dass die diesbezüglichen Aufwendungen korrekt abgegolten werden, was bei den übrigen Aufträgen leider nicht der Fall ist.

- Eine spezielle Herausforderung stellte die Umstellung aller Parkuhren auf die neue Gebührenstruktur dar. In diesem Zusammenhang wurden einige Parkuhren ausgetauscht. Dabei wurde bei den Ticketautomaten (Parkuhren auf grösseren Plätzen, welche Parkscheine ausdrucken) eine Evaluation der Geräte vorgenommen. Als Folge davon wurde der Lieferant gewechselt. Der neue Anbieter kann qualitativ hochstehende Geräte zu einem besseren Preis-/Leistungsverhältnis anbieten.

4.5.3 Fachbereich Einwohnerdienste

4.5.3.1 Ständige Aufgaben

- Führen des Einwohnerschalters.
- Betreuen der Einwohnerkontrolle für Schweizerbürger.
- Betreuen der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei.
- Erstgespräche gemäss Integrationsverordnung.
- Bearbeiten des Bestattungswesens.
- Führen des Stimmregisters.
- Betreuen des Bürgerrechtsdienstes.
- Verschiedene Auswertungen und Statistiken (inkl. Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen).

4.5.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der Einwohnerschalter konnte am 1. Juli 2014 bereits den ersten Jahrestag feiern. Die erweiterten Öffnungszeiten am Montag (durchgehend von 08.00 bis 19.00 Uhr) kommen bei der Bevölkerung gut an und werden speziell am Abend rege genutzt. Der Verkauf der zehn SBB-Tageskarten am Einwohnerschalter lief das ganze Jahr hindurch sehr gut. Die Auslastung lag bei **90 %**. Ebenfalls rege genutzt wurde der Vorverkauf der Schwimmbadabonnemente. **463** Abonnemente wurden im Einwohnerschalter ausgestellt.
- Die Einwohnerzahl erreichte am 30. November 2014 mit **15'554** Einwohnerinnen und Einwohner ein neues Allzeithoch. Per 31. Dezember 2014 wohnten in der Stadt Langenthal **15'519** Personen aus **90** verschiedenen Ländern. Somit nahm die Bevölkerung in einem Jahr um **38** Personen zu.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste führte am 18. Oktober 2014 den **Neuzuzügeranlass** der Stadt Langenthal durch. **96** neue Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass im Hotel Bären teil und konnten einen umfangreichen Einblick in das "Leben" ihrer neuen Heimat gewinnen. Im Jahr 2014 zogen insgesamt **1'155** Personen nach Langenthal, **1'081** Personen verliessen Langenthal wieder und **1'008** Personen zogen innerhalb der Stadt um.
- Die Einwohnerdienste verarbeiteten im Jahr 2014 total **15'247 Mutationen**. Das waren durchschnittlich **58** Mutationen pro Arbeitstag.
- Im Jahr 2014 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Organisation und Durchführung von vier **Abstimmungswochenenden** (Bund, Kanton, Gemeinde) sowie bei der Durchführung der **Regierungs- und Grossratswahlen vom 29./30. März 2014** aktiv mit. Langenthal zählte auf kommunaler Ebene 10'063 stimmberechtigte Personen (Stand: 30. November 2014). Dazu sind 148 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer im Stimmregister der Stadt Langenthal zusätzlich für eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen eingetragen.
- Das Krematorium hatte das ganze Jahr hindurch eine sehr hohe Auslastung zu verzeichnen. Das Jahr endete mit total **1'271** Einäscherungen (**138 Langenthaler, 1'133 Auswärtige**). Das sind 45 Kremationen mehr als im Jahr 2013. Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Bei Unterhaltsarbeiten in den Krematorien Burgdorf, Solothurn und Olten bietet sich das Krematorium Langenthal als Ausweichmöglichkeit an. Den **1'271 Kremationen** standen im Jahr 2014 **13 Erdbestattungen** gegenüber.
- Seit dem **1. September 2014** wird das Krematorium mit einem Arbeitspensum von 160 % erfolgreich geführt. Der Kremationsbetrieb wird aufgrund der erwähnten hohen Auslastung weiterhin in anderthalb Schicht geführt.

4.5.4 Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)

4.5.4.1 *Ständige Aufgaben*

- Bereitstellen der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung.
- Versorgen und Betreuen schutzbedürftiger Personen.
- Unterstützen der Führungsorgane und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und Technische Betriebe.
- Instandstellen wichtiger Infrastrukturen.
- Schützen wertvoller Kulturgüter.
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft.

4.5.4.2 *Spezielle Vorkommnisse und Projekte*

- Die Einbindung der neuen Anschlussgemeinden (Aarwangen, Bannwil, Schwarzhäusern und Wynau) in die ZRL erfolgte wie geplant und problemlos.
- Nach starken Unwettern im Oberen Emmental/Region Schangnau-Bumbach leistete der Zivilschutz Region Langenthal im Rahmen erhöhter Bereitschaft ZSO Kanton Bern im Sommer und Herbst **Katastrophen- und Nothilfeinsätze** sowie diverse **Instandstellungsarbeiten** zu Gunsten der schwer betroffenen Bevölkerung.
- Im Rahmen der **Herbsthauptübung der Feuerwehr Thunstetten-Bützberg** (Annahme Brand der beiden Seitenflügel des Schlosses Thunstetten), zusammen mit dem **Kulturgüterschutz** des Zivilschutzes Region Langenthal, konnte der gemeinsame Ablauf beim Retten von Personen und Kulturgegenständen praxisnah und gemäss Beurteilung des Übungsleiters sehr erfolgreich geübt werden.
- Während Wiederholungskursen des Zivilschutzes Region Langenthal wurden für das **Bernische Kantonal-Musikfest in Aarwangen** und für das **Verbands-Turnfest in Roggwil** folgende Arbeiten ausgeführt: Auf- und Abbau der Festzelte, Brücken- und Treppenbau von den Zeltplätzen auf das Festareal sowie Eingangskontrolle zu den Schlafplätzen.
- In der Zivilschutzanlage Hard (geschützter Führungsstandort Kp I/BSA I, Weststrasse 33, Langenthal) konnte die **Erweiterung der Telematiksysteme inkl. Sicherstellung des Sicherheitsfunknetzes Polycom Schweiz** vorgenommen und in Form einer Schlusskontrolle durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz abgenommen werden.
- Eine wichtige Aufgabe bildete die Fortführung der Zentralisierung des Zivilschutzmaterials. Aus den neuen Anschlussgemeinden wurde Material übernommen, welches mittlerweile im "Werkhof Dennli" (ehemaliges Zeughaus an der Bleienbachstrasse) untergebracht worden ist.
- Im Personalbereich wurden Vorbereitungsarbeiten für die Nachfolgeregelung des Zivilschutz-Kommandanten Urs Ammann eingeleitet. In einer umfassenden Überprüfung der bestehenden Organisationsstruktur wurden einige Neuerungen ausgearbeitet, welche mit der Nachfolge von Urs Ammann umgesetzt werden.

4.5.5 Stützpunktfeuerwehr Langenthal

4.5.5.1 *Ständige Aufgaben*

- Brandbekämpfung.
- Brandwachen.
- Wasserwehr- und Elementarschädenbekämpfung.
- Technische Hilfeleistung.
- Unterstützung der Verkehrspolizei.

- Tierrettung.
- Personenrettung bei Unfällen als A Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf: Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfälle sowie Einsätze zu Gunsten Spital Region Oberaargau (SRO).
- Öl + ABC Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Oel- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1.
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen.
- Einsätze mit dem Mobiltenn Grossventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die GVB zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV.
- Alarmstelle Gemeinde bei Sirenenalarm.

4.5.5.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr 175 Einsätze, welche wie folgt aufgelistet werden können:
 - 50 Einsätze als Stützpunktfeuerwehr.
 - 60 Fehlalarme.
 - 23 Brandalarme.
 - 31 Einsätze als Ölwehr.
 - 7 Personenrettungen bei Verkehrsunfällen.
 - 4 Einsätze bei Sturmschäden.
- Im Februar 2014 war die Feuerwehr Langenthal in St. Urban im Einsatz, als auf einer Baustelle bei einer Erdsondenbohrung in einem Wohnquartier eine Erdgasblase angebohrt wurde und Gas ausströmte. Dieser Einsatz erstreckte sich insgesamt über vier Tage.
- Ende Juli 2014 wurde der Materialverwalter nach 37 Jahren Tätigkeit pensioniert und Ende Herbst gab der Ausbildungschef seinen Rücktritt bekannt. Beide Stellen konnten wieder besetzt werden.
- Weiter wurden zwei Fachverantwortliche bestimmt:
 - Elementarereignisse .
 - Sicherheit.
- In diversen Arbeitsgruppen wurde die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens vorbereitet, der Ersatz der Bekleidung (Arbeitskombi, Einholen von Empfehlungen und Offerten) und die Umgestaltung des Magazins geplant und zum Teil auch bereits umgesetzt.
- Die GVB stellt den Feuerwehren ein Tool für die Administration der Mannschaftsdaten zur Verfügung. Der gesamte Personalbestand wurde in dieser Applikation aufgenommen, damit das Anmeldeverfahren für Kurse darüber abgewickelt werden kann.
- Am 25. August 2014 wurde die Feuerwehr Langenthal durch den Kreisfeuerwehrinspektor überprüft.
- In den Übungen wurde das neue Basiswissen (Grundausbildung für alle Angehörigen der Feuerwehr) schrittweise umgesetzt.

4.6

Sozialamt

4.6.1

Bericht des Vorstehers Sozialamt



Adrian Vonrüti
Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74
Telefax: 062 916 22 70
E-Mail: adrian.vonrueti@langenthal.ch

Im Vorjahr beschäftigte der Fall Berikon die Schweiz, weil das Bundesgericht einen renitenten Sozialhilfebezügler als Folge verschiedener Verfahrensfehler schützte. In diesem Jahr war u.a. vom Sozial-Irrsinn in Hagenbuch und vom Drama in Flaach die Rede. Für einmal stand nicht die SKOS im Fokus, sondern vielmehr die zuständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB. Im ersten Fall habe die KESB mit ihren verfügbaren Kindesschutzmassnahmen für die überhöhte Belastung einer Gemeindekasse gesorgt, im zweiten habe sie mit ihrem unverantwortbaren Eingriff in die Familienautonomie die Tötung zweier Kinder zu verantworten. Die Reaktionen waren so heftig, dass eine betroffene Behörde unter Polizeischutz gestellt werden musste.

Im Kanton Bern ereiferten sich ebenso viele Leserbriefschreibende und forderten die Vormundschaftsbehörden zurück, die sie kurz zuvor nicht weniger entschieden anklagten. Damals ging es um die Aufarbeitung der Geschichte der Verdingkinder und der Opfer von Zwangsmassnahmen. Selbst der Bundesrat hatte sich bei den Betroffenen für das erlittene Leid entschuldigt. Wir stellen folglich fest, nicht Strukturen, vielmehr Menschen stehen hinter Entscheidungen, die Emotionen hervorrufen.

Hagenbuch ist nicht Langenthal. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen KESB in Wangen an der Aare gestaltet sich zwar arbeitsintensiv, aber ebenso kooperativ und lösungsorientiert. Entgegen obiger Beispiele entrichtet die KESB die von ihr angeordneten Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen aus der Staatskasse. Einzig die freiwilligen Unterbringungen werden im Sinne einer präventiven Massnahme über die Sozialhilfe und damit über den kantonalen Lastenausgleich finanziert. Leider nahm die Öffentlichkeit kaum Notiz, als die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion mitteilen konnte, dass die budgetierten Massnahmenkosten unterschritten wurden und das Obergericht den KESB qualitativ gute Arbeit attestierte.

Wie vom Kanton dokumentiert, sind die Massnahmenkosten auch in Langenthal nicht explodiert. Hingegen ist die Anzahl der Abklärungen um satte 17 Prozent gestiegen. Diese von den KESB in Auftrag gegebenen Sachverhaltsabklärungen dienen dazu, möglichst massgeschneiderte und **nachhaltige Hilfestellungen** zu verordnen. Ein Aufwand, der sich lohnt. Einerseits werden die vorhandenen Ressourcen der Betroffenen besser genutzt und andererseits sind die Chancen, Eigenverantwortung zu fördern, deutlich grösser. Die Einsparung von Massnahmenkosten ist ein willkommener Zusatzeffekt.

Genau in diese Richtung stösst auch das **Pilotprojekt von Schoio-Familienhilfe**. Nach dem Fachkonzept der Sozialraumorientierung werden Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten. Die Dienstleistungen bezwecken einerseits den Schutz der Kinder und Jugendlichen, andererseits die Förderung, Stärkung und Befähigung sowohl der Kinder und Jugendlichen wie auch der Eltern (Empowerment).

Das Familiensystem soll entlastet und stabilisiert, die Eltern in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt und die Umgebung kind- oder jugendgerecht gestaltet werden. Intakte und unterstützende Strukturen sollen aufrechterhalten und vernetzt werden. Primäres Ziel ist dabei, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen in ihren Familien und in Regelangeboten im Sozialraum verbleiben respektive in diese reintegriert werden.

Die bedarfs- und ressourcenorientierte Arbeitsweise und die vielseitigen Erwartungen erzeugen bei den Mitarbeitenden der Sozialen Dienste steigenden Druck. Die pro Abklärung zur Verfügung gestellte und vom Kanton finanzierte Zeit reicht in der Regel nicht, um die komplexen Aufträge zu erledigen. An dieser Stelle sei wieder einmal erwähnt, einer Sozialarbeiterin bzw. einem Sozialarbeiter stehen gerade mal **1.25 Stunden pro Fall und Monat** zur Verfügung. Zu wenig, um alle Erwartungen zu erfüllen.

Trotz knapper Zeitressourcen stellen sich die Mitarbeitenden des Sozialamtes, sei es in den Sozialen Diensten, in der Schoio-Familienhilfe oder eben auch im Alterszentrum Haslibrunnen tagtäglich den steigenden Herausforderungen. Nach den Leitsätzen der Stadtverwaltung handeln sie dienstleistungsorientiert, wirkungsvoll und kostenbewusst. Sie arbeiten im Team, zeigen Wertschätzung in der Zusammenarbeit und bleiben in ihrer Aufgabenerfüllung verbindlich, ohne den Respekt Dritten gegenüber zu verlieren. Wenn auch die mediale Anerkennung weitgehend ausbleibt, der Wert ihrer Arbeit für unsere Gesellschaft ist beträchtlich. So gesehen gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön.

4.6.2 Soziale Dienste

4.6.2.1 Ständige Aufgaben

- Abklären von Gefährdungsmeldungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.
- Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen.
- Beraten und Betreuen Hilfesuchender aller Altersgruppen bei persönlichen und finanziellen Problemen.
- Entrichten finanzieller Unterstützung.
- Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen.
- Beraten bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens.
- Feststellen der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes.
- Führen der Pflegekinderaufsicht.
- Abklären und Beaufsichtigen von Pflege- und Tagespflegeplätzen.
- Beraten von Pflegefamilien und Sozialberichterstattung über künftige Adoptiveltern.

4.6.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der **Geschäftsprüfungsausschuss der Sozialkommission** führte mit allen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern **Einzelgespräche** durch und erstellte einen **Bericht**, der den Sozialen Diensten ein **gutes Zeugnis** ausstellt.
- Die Fortführung von systematischen Abklärungen für die **Rückerstattungen von bezogenen Sozialhilfeleistungen** bei abgeschlossenen Dossiers haben in diesem Jahr insgesamt Rückerstattungen von gegen Fr. 350'000 ergeben.
- Mit der **Referenzzinsanpassung der Mietzinse** aus dem Jahre 2012 besteht bei den Mietzinskosten weiterhin eine durchschnittliche Einsparung von rund 1.5%.
- Die **kantonale Auswertungen der individuellen Sozialhilfeabrechnung** von 2013 zeigten, dass die Sozialen Dienste Langenthal beim neu eingeführten Bonus-Malus-System besser abschneiden als der kantonale Durchschnitt. Die Stadt Langenthal hatte im Berichtsjahr weder Strafzahlungen zu entrichten, noch kam sie in den Genuss von Bonuszahlungen.
- Bei den **vier neu gebildeten Gruppen** mit je vier bis fünf Sozialarbeitenden wurden **Gruppenleitungen** eingeführt.
- Die Integration einer **juristischen Mitarbeiterin im Führungsteam** und die Aufteilung der Aufgaben in der Administrationsleitung auf zwei Personen haben sich bewährt.

- Die **Zusammenarbeit mit der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau** wurde im 2014 konsolidiert.
- Die vom Kanton finanzierte und im Vorjahr neu aufgebaute **PriMa-Fachstelle** für die Rekrutierung, Beratung und Begleitung von privaten Mandatsträgerinnen und -trägern hat sich bewährt.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich weitergebildet. Die Sozialarbeitenden **im Bereich der Sozialversicherungen** und die Administration im **Aufgabenbereich Klientenkontakte**.
- Der **Stellenplan 2014** (1'445 Stellenprozente) erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine leichte Erhöhung um 45 Prozent. Zwei Sozialarbeiterinnen haben einen Mutterschaftsurlaub angetreten, eine Person hat die Arbeitsstelle verlassen und zwei Sozialarbeiterinnen konnten im Teilzeitpensum neu angestellt werden.
- **Zwei weitere Büros mit vier Arbeitsplätzen** konnten aufgrund der letzten und im Hinblick auf die voraussichtliche Erhöhung der Stellenprozente im Stellenplan 2015 (künftig 1'512 Stellenprozente) zusätzlich eingerichtet werden.
- Im **Kindes- und Erwachsenenschutz** erfolgte ein **moderater Fallzuwachs**. Die Abklärungsfälle im Kinderschutz haben zugenommen und vermehrt wurde bei Erwachsenen eine Beistandschaft errichtet. Der Anstieg der Fälle in der Sozialhilfe beträgt ca. zwei Prozent.
- Die **Betriebskultur** wurde in der Freizeit mit einem Wochenende im Schnee, einem Wandertag, einem Filmabend und mit dem traditionellen Weihnachtsessen gepflegt.

4.6.3 Schoio-Familienhilfe

4.6.3.1 Ständige Aufgaben

Gezielte pädagogische Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familienverhältnissen. Platzangebot:

- 24 Plätze für Mädchen und Knaben.
- 2 Plätze für Notaufnahmen.
- Tagesplätze.
- Begleitete Besuche.
- Sozialpädagogische Familienbegleitung.

4.6.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das **zweite Pilotjahr** des auf drei Jahre befristeten Projekts zur bedarfsorientierten Flexibilisierung der sozialpädagogischen Dienstleistungen war geprägt von einem quantitativen Wachstum unserer Aufträge. So konnten im Verlauf des Berichtsjahrs ca. 100 Familien aus den Gemeinden des Oberaargaus von einer Leistung durch die Schoio-Familienhilfe profitieren.
- Als **herausragende Veränderung** kann eine Tendenz zur Flexibilisierung der Aufträge beobachtet werden. Zunehmend werden als Resultat der Auftragsklärung Alternativen zu den traditionellen, stationären Settings als voraussichtlich wirksame Massnahme gesehen. Bis Ende 2014 war das Verhältnis der stationären zu den ambulanten Dienstleistungen ca. 1 : 4. Von den 72 laufenden Aufträgen mit Stichtag 31.12.14 wurden bei 16 Kindern und Jugendlichen regelmässige Übernachtungen ausserhalb der Familie als hilfreiche Massnahme eingerichtet. Zwei Drittel sämtlicher Aufträge wurden als freiwillige Hilfen zur Erziehung geleistet. 20 Aufträge wurden mit dem Sozialdienst Langenthal vereinbart.

Insgesamt konnten 28 Aufträge mit der Einschätzung, dass die ergänzende Hilfe zur Erziehung oder zum Schutz von Kindern und Jugendlichen nicht mehr notwendig sei, abgeschlossen werden.

- Auf Antrag des Sozialamts konnte mit Beschluss des Stadtrats eine **Spezialfinanzierung** errichtet werden. Das positive Rechnungsergebnis aus dem Jahr 2013 konnte dieser erstmalig zugeführt werden.
- Auf Grund des vereinbarten Globalbudgets mit der GEF, Kanton Bern, und dem darin definierten Kostendach bestehen aktuell **keine** Möglichkeiten zur **Erweiterung des Stellenplans**. In Anbetracht der beschriebenen Auftragsituation ist diesem Umstand besondere Beachtung zu schenken. Die Fluktuation der Aufträge und die Auftragsdichte stellen an die Mitarbeitenden ausgesprochen hohe Anforderungen. Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen übernehmen, neben der traditionellen Kinderbetreuung, zunehmend Aufgaben in der Familienbegleitung und im Elterncoaching am Wohnort der Familie. Bei einer Neuanstellung achtet Schoio-Familienhilfe auf eine entsprechende Qualifikation. Damit möglichst alle Mitarbeitenden über die dafür notwendigen fachlichen Kompetenzen verfügen, wurde im Berichtsjahr viel in eine adäquate interne und externe Schulung investiert.
- Als besondere Schwierigkeit stellte sich das Bewerkstelligen einer zufriedenstellenden **Arbeitseinsatzplanung** heraus. Anders als in der stationären Betreuung, sind Einsätze in Familiensystemen mit Unterstützungsbedarf an ihrem Wohnort nicht gut planbar. Der Anspruch auf Flexibilität für beide Einsatztypen erfordert ein entsprechendes, informatikgestütztes Arbeitsinstrument, welches innert nützlicher Frist eingeführt werden soll.
- Besonders erfolgreich gelang der Aufbau eines **breit angelegten Netzwerks** im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung im Oberaargau. So war die Schoio-Familienhilfe massgeblich an der Organisation einer Netzwerktagung mit dem Titel "Zukunftswerkstatt Oberaargau" beteiligt. Über 70 Fachleute aus dem Bildungs-, dem Sozial- und dem Gesundheitswesen sowie aus der Politik zeigten ihr Interesse an einer zielgerichteten Zusammenarbeit in der Region. Als ein Ergebnis dieser Initiative sind verschiedene interdisziplinäre Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Blickrichtungen und Arbeitsfeldern mit der Erarbeitung eines Jugendleitbildes für den Verwaltungskreis Oberaargau aktiv geworden.
- Für die Kinder und Jugendlichen, welche auf ein stationäres Setting angewiesen waren, veranstaltete die Schoio-Familienhilfe auch im vergangenen Jahr verschiedene **traditionelle Anlässe** wie ein Skilager, ein Sommerlager, verschiedene Freizeitwochen während den Schulferien sowie ein Sommer- und ein Weihnachtsfest. Für alle Beteiligten war neu, dass erstmals Eltern an den Lagern teilnehmen konnten.
- Grossen Anklang fanden eine Zopfverkaufsaktion im Schorenquartier und die Beteiligung am Adventsfenster. Verschiedene Mitarbeitende beteiligten sich zudem an Veranstaltungen wie dem Elternbildungstag, der Gala 14, einer Schulreise der öffentlichen Schule oder einem Schulskilager.
- Beeindruckend ist das überregional **grosse Interesse am sozialräumlich orientierten Konzept**. So meldeten sich zwei Fachhochschulen und zwei Verwaltungsdirektionen aus anderen Kantonen für eine Besichtigung an. Des Weiteren konnte die Schoio-Familienhilfe im Rahmen einer Fachtagung zum Thema "Umgang mit Kindern psychisch belasteter Eltern" und im Rahmen des Projekts "Optimierung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung im Kanton Bern" präsentiert werden.

4.6.4 Alterszentrum Haslibrunnen

4.6.4.1 Ständige Aufgaben

Begleitung und Pflege Betagter unter Einbezug ihrer Lebensbiografie, ihrer vorhandenen Ressourcen und der gemeinsam formulierten Betreuungsziele. Platzangebot:

- 48 Langzeitpflegeplätze
- 1 Ferienzimmer
- 4 Zimmer in der Wohngemeinschaft "Paradiesli"

4.6.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Die ausführliche Berichterstattung des Alterszentrums Haslibrunnen ist im separaten Jahresbericht in **Beilage 1** ersichtlich.

4.7 Amt für Bildung, Kultur und Sport

4.7.1 Bericht der mit der Übergangslösung betrauten Personen



Regula Schneider



Marianne Hauser



Monika Hirsbrunner

Jurastrasse 22
4901 Langenthal



Thomas Kunz



Reto Lang



Soraya Taibo

Telefon: 062 916 22 44
Telefax: 062 923 03 30
E-Mail: abikus@langenthal.ch

Der **Weggang des bisherigen Amtsvorstehers** nach rund zweijähriger Tätigkeit per 30. April 2014 bewog den Gemeinderat dazu, eine externe Evaluation in Auftrag zu geben, welche die Amtsstrukturen näher analysieren und Optimierungen aufzeigen sollte. Gleichzeitig beschloss er, die Stelle der Amtsleitung erst nach Vorliegen der Resultate aus der externen Evaluation wieder zu besetzen und die bisherigen **Fachbereichsleitenden mit der Geschäftsführung** der in ihren Fachbereichen anfallenden Aufgaben zu betrauen. Unterstützend dazu ermächtigte der Gemeinderat Regula Schneider mit den fachbereichsübergreifenden Leitungsaufgaben und übertrug ihr in diesem Zusammenhang weitere Aufgaben und Kompetenzen. Die Übergangslösung bedingte von allen Beteiligten – inklusive der beiden zuständigen Ressortvorstehenden **Christine D'Ingiandi-Bobst und Daniel Rüeegger** – eine nicht zu unterschätzende Mehrbelastung.

Die Vakanz zeigte in der operativen Tätigkeit sofort Auswirkungen und führte dazu, dass die umfangreichen Projekte und Aufgaben nicht im bisherigen Umfang und der gewohnten Kadenz weitergeführt werden konnten. Der Gemeinderat beschloss daher im Frühling 2014 umgehend eine **Verzichtsplanung**: soweit möglich, wurden zahlreiche Projekte und Aufgaben in der Bearbeitung sistiert, bis die Stelle der Amtsleitung wieder besetzt werden kann.

Die **externe Evaluation** kam zum Schluss, dass die bestehenden Strukturen innerhalb des Amtes für Bildung, Kultur und Sport sinnvollerweise unverändert belassen werden sollten. Zehn definierte Handlungsempfehlungen könnten Optimierungen in einzelnen Bereichen erwirken. Der Bericht (welcher u.a. auch durch einen parlamentarischen Vorstoss unterstützt wurde) wird dem Stadtrat im Winter 2015 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Trotz Verzichtsplanung bearbeitete das Amt für Bildung, Kultur und Sport im vergangenen Jahr wiederum zahlreiche Geschäfte und war insbesondere auch bei zwei Gemeindeabstimmungen direkt involviert: sowohl die Vorlage zur **Renovation des Stadttheaters** wie auch der **Beitritt zum Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau** wurden von der Stimmbevölkerung deutlich angenommen. Das Amt für Bildung, Kultur und Sport wird bei beiden Vorlagen in den nächsten Jahren stark in der Umsetzung mitwirken.

4.7.2 Volksschule

4.7.2.1 Ständige Aufgaben

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen Langenthals.
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen.
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten Langenthal.
- Organisation und Durchführung der Angebote des freiwilligen Schulsports.
- Betreuung des Kadettenkorps der Stadt Langenthal.

4.7.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Über 200 Schülerinnen und Schüler aus dem **Schulzentrum Kreuzfeld 1-3** führten im Dezember dreimal in der Kirche Geissberg "**D'Zäller Wiehnacht**" auf.
- Im **Schulzentrum Kreuzfeld 1-3** wurde zum ersten Mal für **die 3. und 4. Klässler/-innen** ein **Schneesporttag** durchgeführt.
- Im Schulzentrum Hard wurde am Qualitätsentwicklungsprojekt "**Zertifizierung zur Einführung QuES Schulzentrum Hard Langenthal**" weiter gearbeitet. Am 19. Juni 2014 fand die Zertifizierungsfeier statt.
- Im **Schulzentrum Elzmatte** wurde das **Projekt "Farbig lernen"** durchgeführt. Jedes Kind gestaltete ein Bild auf Leinwand als Schulhausschmuck.
- Im Schulzentrum Kreuzfeld 4 begann im Sommer 2013 **die Gesamtsanierung**, welche im Dezember 2014 abgeschlossen wurde.
- Das **Projekt "timeline"** im Schulzentrum Kreuzfeld 4 begleitete die Sanierung des Schulhauses bis Ende Schuljahr 2014/15. Kunstschaffende aus der Region gestalteten mit den Schülerinnen und Schülern 30 Porträts von Persönlichkeiten aus der Geschichte der Sekundarschule.
- Das **Projekt "Neugestaltung des 9. Schuljahres BOL"** (Berufsorientierung Langenthal) geht ins dritte Jahr. Die Bewilligung läuft für fünf Jahre.
- Im **Förderprogramm Talent** wurden 57 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.
- Im Kindergarten wurde im Kindergarten Klus eine **zweite Klasse** eröffnet.
- Im Rahmen des Projektes "langenthal.belebt 2014 " wurde vom 12. bis 15. Juni 2014 **Kultur aus den Schulen** auf dem Wuhrplatz präsentiert.

4.7.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

4.7.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend.
- Erstellen der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden.
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik.
- Wahrnehmen der Schnittstelle seitens Stadtverwaltung zur Volksschule.
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern.
- Sekretariat Stipendienkommission.
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote.

4.7.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Überführung der **Tagesschulangebote** Langenthal in die städtische Verwaltung wurde erfolgreich umgesetzt.
- Die fünf Trägergemeinden Aarwangen, Lotzwil, Roggwil, Thunstetten und Langenthal als Sitzgemeinde gingen einen **Gesellschaftsvertrag** ein und schlossen einen gemeinsamen **Leistungsvertrag** mit der Oberaargauischen **Musikschule** Langenthal ab.
- Mit der Einführung eines neuen **Ausbildungskonzepts** im **Kadettenwesen** und dem Abschluss einer **Leistungsvereinbarung** mit der Oberaargauischen Musikschule Langenthal über die musikalische Ausbildung und Übertragung der Rechnungsstellung des Kadettenkorps wurde eine **Totalrevision der Verordnung des Kadettenkorps** auf Sommer 2015 vorbereitet.
- Die Motion Dietrich Pascal (JL), Grimm-Berchtold Silvia (BDP), Lanz Rahel (EVP), Moser Martina (SP), Moser Peter (FDP) und Urs Zurlinden (FDP) und Mitunterzeichnende vom 23. Juni 2014 zur **Erweiterung des Krippenplatzangebotes** in Langenthal wurde für erheblich erklärt mit dem Auftrag, Lösungsvorschläge zuhanden des Gemeinderates zu erarbeiten.
- Im Bereich **Integration und Besondere Massnahmen** wurden für die beiden regionalen Angebote "Intensivkurse in Deutsch als Zweitsprache" und "Förderung ausserordentlich Begabter" **Verträge** mit vier Zuweisungsregionen abgeschlossen.
- Aufgrund der bevorstehenden Reduktion der Schülerzahlen der Sekundarstufe I wurde das **Projekt erweiterte Schulplanung** mit dem Ziel gestartet, die organisatorischen und personellen Konsequenzen dieser Veränderungen auf die Volksschule vorzubereiten und eine **Überprüfung des Grundmodells** auf der Sekundarstufe I vorzunehmen.

4.7.4

Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen

4.7.4.1

Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich.
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination.
- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten.
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt Langenthal und in der Region Oberaargau.
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen.
- Sekretariat Sportkommission.

4.7.4.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der Gemeinderat verabschiedete am 18. Juni 2014 das "**Leitbild Bewegung und Sport der Stadt Langenthal**".
- Das Projekt "**Wassersicherheitscheck**" wurde an den Langenthaler Volksschulen in die Praxis umgesetzt.
- Zahlreiche Teams nahmen auf Initiative des Freiwilligen Schulsportes Langenthal (**FSSL**) zum zweiten Mal wieder an den **Kadettentagen in Thun 2014** teil.
- Der Bewegungsanlass "**langenthal.bewegt 2014**" wurde erneut erfolgreich vom 5. bis am 8. Mai 2014 durchgeführt.
- Die Volksschulen der Stadt Langenthal nahmen mit einer grossen Teilnehmerzahl am "**Stadtlauf**" vom 22. November 2014 teil. Die Koordination der Anmeldungen zwischen den Schulen und den Organisatoren des Stadtlaufes übernahm der Fachbereich Sport.

- In Zusammenarbeit mit SwissSki und dem Schneesportclub Wiedlisbach erhalten im nächsten Jahr ca. 250 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen der Stadt Langenthal zum ersten Mal die Gelegenheit, bei den "**Swisscom SnowDays**" mitzumachen. Die Vorarbeiten dazu wurden in Angriff genommen.

4.7.5 Fachbereich Kultur

4.7.5.1 Ständige Aufgaben

- Förderung des aktuellen Kulturschaffens und Bewahrung von überlieferten kulturellen Werten.
- Bindeglied und Kontaktstelle zu öffentlichen Kulturförderstellen und Behörden.
- Bindeglied zu den städtischen Kulturinstitutionen.
- Beratung und Koordination bei kulturellen Fragen.
- Mitarbeit im Verein Regionale Kulturkonferenz Langenthal.
- Verwaltung und Betreuung der Kunstsammlung Langenthal.
- Administrative Unterstellung des Stadttheaters Langenthal.
- Sekretariat Kulturkommission.

4.7.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das **Stadttheater Langenthal** wurde auf 1. Juli 2014 zu einem Fachbereich im Amt für Bildung, Kultur und Sport, so dass die administrative Unterstellung im Fachbereich Kultur aufgehoben wurde.
- In der zweiten Hälfte des Berichtjahres nahmen die afa Archiv GmbH, Bern, und die Forschungsstiftung, handelnd durch ihren Beauftragten, Simon Kuert, die **Erschliessung der Altbestände** und die **Reorganisation des Stadtarchivs** in Angriff. Die Aufarbeitungsphase ist in Etappen bis Ende 2017 aufgeteilt.
- Durch die Sanierung des Stadttheaters Langenthal wird der bisherige Standort der **Kunstsammlung der Stadt** und des **Depots des Museums** im Keller des Theaters anderweitig genutzt. Es laufen Vorarbeiten zur Umlagerung an einen neuen Standort.
- Das vielfältige Angebot an **Stadtführungen** wird sehr geschätzt und stetig ausgebaut.
- Die **Kulturpreise der Stadt Langenthal** wurden 2014 vier Langenthaler Chören verliehen, die alle weit über hundert Jahre alt sind: Männerchor Langenthal, Frauenchor Langenthal, Gemischter Chor Langenthal, Konzertchor Oberaargau. Die Würdigung der langjährigen Gesangskultur durch die öffentliche Hand wurde sehr geschätzt.
- Die Eröffnung der **10. Kulturnacht Langenthal** fand mit einem Jubiläumsakt auf dem Wuhplatz statt. Unterstützt durch Langenthaler Kindergartenkinder moderierten der Rapper Knaeckeboul und der Slampoet Valerio Moser die Veranstaltung. Wiederum nahmen über 1'000 Kulturinteressierte an den vielseitigen Veranstaltungen in den Kulturhäusern teil.
- Die erste **Kulturpause 2014** für das Verwaltungspersonal eröffnete die exotische Welt von Kuba durch die Ausstellung im Ruckstuhlareal. Die drei Oberaargauer Künstler Kurt Baumann, Reto Bärtschi und Michael Blume setzten ihre Erfahrungen mit Kuba in ihre künstlerische Sprache um. Die zweite Kulturpause führte zu "40 Jahre Bibliothek Langenthal", der Ausstellung, die im Museum das Werden und die Entwicklung des Bücher- und Medienverleihs auf interessante Weise aufzeigte.
- Die Vorarbeiten zur Gründung des **Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau**, welcher die Regionale Kulturkonferenz ablösen wird, konnten abgeschlossen werden. 46 der 47 Oberaargauer Gemeinden stimmten den Grundlagen zu, so dass auf Beginn 2015 der Gemeindeverband seine Arbeit aufnehmen kann.

4.7.6 Fachbereich Regionalbibliothek

4.7.6.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek Langenthal.
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.

4.7.6.1 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Regionalbibliothek durfte 2014 ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Unter anderem lud sie anfangs September zu einem Familiensonntag in die Bibliothek ein. In Zusammenarbeit mit dem Museum Langenthal fand eine Jubiläumsausstellung vom 18. September 2014 bis am 11. Januar 2015 im Museum statt.
- Die Regionalbibliothek bot erstmals eine "**Badibibliothek**" im Schwimmbad Langenthal an; dies während der gesamten Dauer der Badesaison. Die Bibliothek stellte dabei dem Badipublikum Bücher und Zeitschriften gratis zur Ausleihe vor Ort zur Verfügung.

Der separate Jahresbericht der Regionalbibliothek Langenthal ist in **Beilage 3** ersichtlich.

4.7.7 Fachbereich Stadttheater

4.7.7.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung des Betriebes "Stadttheater Langenthal".
- Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programms und der Zwischensaisonnutzung.
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters.

4.7.7.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Zeitraum vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014 führte das Stadttheater 104 Vorstellungen für 18'977 Besucherinnen und Besucher durch.
- Das im Juli 2013 begonnene Projekt "**Betriebsorganisationsanalyse BOA**" wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Berater zum Abschluss gebracht. Nachfolgend wurde zuhanden der Finanzkommission eine Präsentation erarbeitet.
- Im Zusammenhang mit dem Projekt "Renovation Stadttheater Langenthal" konnte in Mitwirkung der Theaterleitung die Phase des **Bauprojektes** abgeschlossen werden.
- In Vorbereitung der Abstimmungsvorlage des Projekts "Renovation Stadttheater Langenthal" erfolgte die aus Nutzersicht bedingte Mitarbeit bei der Erstellung der "**Abstimmungsbotschaft**".
- Am 1. Juli 2014 wurde das "Stadttheater Langenthal" per Gemeinderatsbeschluss vom 16. Juni 2014 ein eigener **Fachbereich**. Im Zuge dessen wurde der bisherige Theaterleiter (seit 1. Juli 2008 im Mandatsverhältnis beauftragt) zu 100% als Fachbereichsleiter, auf vier Jahr befristet, angestellt. Unter anderem konnte damit die Fachberatung für das Projekt "Renovation Stadttheater Langenthal" geregelt und sichergestellt werden.
- Aufgrund der Kündigung des bisherigen **Bühnenmeisters** konnte der langjährige stellvertretende Bühnenmeister für die neu zu besetzende Funktion gewonnen werden. Die dadurch frei werdende Stelle wurde mit zwei erfahrenen **Bühnentechnikern** mit Teilzeitstellen neu besetzt.
- In Folge dieser Neuanstellungen und im Sinne der zukünftigen **Betriebsorganisation** wurde im Bereich der "Bühne" ein erster Schritt der Reorganisation vollzogen.

Der separate Jahresbericht des Stadttheaters Langenthal ist in **Beilage 2** ersichtlich.

5 **Anhang**

- Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse
- Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen
- Anhang 3: Behördenverzeichnis per 31. Dezember 2014

6 **Beilagen**

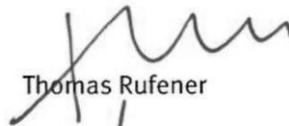
- Beilage 1: Jahresbericht Alterszentrum Haslibrunnen
- Beilage 2: Jahresbericht Stadttheater Langenthal
- Beilage 3: Jahresbericht Regionalbibliothek Langenthal

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Artikel 62 Ziffer 1 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 dem Stadtrat überwiesen.

Langenthal, 6. Mai 2015

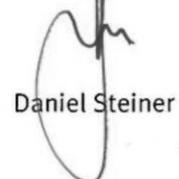
IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:



Thomas Rufener

Der Stadtschreiber:



Daniel Steiner